

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/023(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 05.11.2020	Ratssaal	14:00Uhr	18:10Uhr

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 021.(VII)/022.(VII) Sitzung des Stadtrates am 08./12.10.2020 - öffentlicher Teil
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
 - 5.1 Zentralisierung der Bauhöfe des Tiefbauamtes
BE: Oberbürgermeister DS0423/20
 - 5.1.1 Zentralisierung der Bauhöfe des Tiefbauamtes
Fraktion GRÜNE/future! DS0423/20/1
 - 5.2 EW-Bau zur Umsetzung des veränderten Raumnutzungskonzeptes
in der Feuerwache Süd, Otto-Lilienthal-Straße 5, 39120 Magdeburg DS0509/20
BE: Oberbürgermeister/Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine
Verwaltung

5.3	Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0547/20
5.4	Jahresabschluss 2019 der Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation GmbH (ZPVP GmbH) BE: Bürgermeister	DS0497/20
5.5	Jahresabschluss 2019 der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH) BE: Bürgermeister	DS0514/20
5.6	Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG BE: Bürgermeister	DS0525/20
5.7	Genehmigung der Annahme von Spenden gem. §§ 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Bürgermeister	DS0528/20
5.8	Jahresabschluss 2019 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM) BE: Bürgermeister	DS0530/20
5.9	Shopping-Tourismus BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	DS0527/20
5.10	Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann BE: Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport	DS0347/20
5.11	Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen BE: Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport	DS0411/20
5.11.1	Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen Ausschuss BSS	DS0411/20/2
5.11.2	Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen Oberbürgermeister	DS0411/20/3
5.11.2.1	Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen Fraktion DIE LINKE	DS0411/20/3/1
5.11.3	Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen Ausschuss FG	DS0411/20/4
5.11.4	Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen Ausschuss FG	DS0411/20/5

5.11.4. 1	Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen Fraktion DIE LINKE	DS0411/20/5/1
5.11.5	Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen Fraktion AfD	DS0411/20/6
5.11.6	Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen CDU-Ratsfraktion (alt.: Fraktion CDU/FDP)	DS0411/20/7
5.12	Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0420/20
5.13	Magdeburg 2030+ Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg - Gesamtstadt BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0199/20
5.13.1	Magdeburg 2030+ Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg - Gesamtstadt Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	DS0199/20/1
5.13.2	Magdeburg 2030+ Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg - Gesamtstadt Ausschuss StBV	DS0199/20/2
5.13.2. 1	Magdeburg 2030+ ISEK der Landeshauptstadt Magdeburg - Gesamtstadt Fraktion Grüne/future!	DS0199/20/2/1
5.13.2. 2	Magdeburg 2030+ Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg - Gesamtstadt Fraktion DIE LINKE	DS0199/20/2/2
5.13.3	Magdeburg 2030+ Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg - Gesamtstadt Ausschuss StBV	DS0199/20/3
5.13.4	Magdeburg 2030+ Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg - Gesamtstadt Fraktion AfD	DS0199/20/4
5.14	Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 105-4 (Körbelitzer Straße) zur Gemeindestraße,39126 – Körbelitzer Straße BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0226/20
5.15	Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zur 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 228-1 "Alt Olvenstedt" im vereinfachten Verfahren mit integrierter örtlicher Bauvorschrift BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr WV v. 08.10.2020	DS0236/20

5.16	Straßenbenennung "Gerhard-Gauger-Ring" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr WV v. 03.09.2020	DS0275/20
5.16.1	Straßenbenennung "Gerhard-Gauger-Ring" SPD-Stadtratsfraktion	DS0275/20/1
5.16.2	Straßenbenennung „Gerhard-Gauger-Ring“ CDU-Ratsfraktion	DS0275/20/1/1
5.17	Benennung "Feengrottenweg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0486/20
5.18	Aufstellung der 5. Änderung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 242-1A "Elbbahnhof" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0516/20
5.18.1	Aufstellung der 5. Änderung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 242-1A "Elbbahnhof" Ausschuss StBV	DS0516/20/1
5.19	Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg, 2. Ausbaustufe, Bauvorhaben Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee; Finanzierung der Baumaßnahme und einer Vereinbarung über die Bauzeitverzögerung/Vertragstermine mit dem Generalunternehmer Bau BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0338/20
5.19.1	Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg, 2. Ausbaustufe, Bauvorhaben Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee; Finanzierung der Baumaßnahme und einer Vereinbarung über die Bauzeitverzögerung/Vertragstermine mit dem Generalunternehmer Bau Fraktion DIE LINKE	DS0338/20/1
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
6.1	Grundschule für Ostelbien Fraktion CDU/FDP WV v. 04.06.2020	A0170/19
6.1.1	Grundschulen für Ostelbien Interfraktionell WV v. 04.06.2020	A0170/19/3
6.1.2	Grundschule für Ostelbien Interfraktionell WV v. 04.06.2020	A0170/19/3/1
6.1.3	Grundschule für Ostelbien Fraktion AfD WV v. 04.06.2020	A0170/19/4

6.1.4	Grundschule für Ostelbien SR Stage und SR Canehl, Fraktion Grüne/future! SR Moll, Fraktion Tierschutzpartei/BfM	A0170/19/5
6.1.5	Grundschule für Ostelbien SPD-Stadtratsfraktion WV v. 04.06.2020	A0170/19/5/1
6.1.6	Grundschule für Ostelbien SR Köpp, Fraktion DIE LINKE WV v. 04.06.2020	A0170/19/7
6.1.7	Grundschule für Ostelbien Ausschuss BSS	A0170/19/8
6.1.8	Grundschule für Ostelbien	S0001/20
6.2	Großes Fest für unsere Bürger*innen nach Corona Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 04.06.20/08.10.2020	A0120/20
6.2.1	Großes Fest für unsere Bürger*innen nach Corona	S0227/20
6.3	Volkspark Westerhüsen Fraktion GRÜNE/future! WV v. 14.11.2019	A0229/19
6.3.1	Volkspark Westerhüsen	S0102/20
6.4	Allparteiliches Konfliktmanagement in Südost (AKiS) Fraktion DIE LINKE WV v. 14.11.2019	A0230/19
6.4.1	Allparteiliches Konfliktmanagement in Südost (AKiS)	S0519/19
6.5	Bundesgartenschau erneut in Magdeburg Fraktion DIE LINKE WV v. 08.10.2020	A0019/20
6.5.1	Bundesgartenschau erneut in Magdeburg Fraktion CDU/FDP - Stadträtin Schumann SPD-Stadtratsfraktion - Stadtrat Hausmann WV v. 08.10.2020	A0019/20/1
6.5.1.1	Bundesgartenschau erneut in Magdeburg BA SFM WV v. 08.10.2020	A0019/20/1/1

6.5.2	Bundesgartenschau erneut in Magdeburg Ausschuss WTR WV v. 08.10.2020	A0019/20/2
6.5.2.1	Bundesgartenschau erneut in Magdeburg BA SFM WV v. 08.10.2020	A0019/20/2/1
6.5.3	Bundesgartenschau erneut in Magdeburg BA SFM WV v. 08.10.2020	A0019/20/3
6.5.4	Bundesgartenschau erneut in Magdeburg Ausschuss UwE WV v. 08.10.2020	A0019/20/4
6.5.5	Bundesgartenschau erneut in Magdeburg	S0130/20
6.6	Verbesserung der Sicherheit und Ordnung an den Haltestellen der Linie 66 Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen WV v. 16.04.2020	A0050/20
6.6.1	Verbesserung der Sicherheit und Ordnung an den Haltestellen der Linie 66	S0198/20
6.7	Erweiterung des Gültigkeitszeitraums (ab Entwertung) der MVB Einzelkarte Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen WV v. 16.04.2020	A0051/20
6.7.1	Erweiterung des Gültigkeitszeitraums (ab Entwertung) der MVB Einzelkarte Ausschuss StBV	A0051/20/1
6.7.2	Erweiterung des Gültigkeitszeitraums (ab Entwertung) der MVB Einzelkarte	S0184/20
6.8	Gewerbekonzept und Ansiedlungsprogramm Hasselbachplatz Fraktion GRÜNE/future! WV v. 14.05.2020	A0063/20
6.8.1	Gewerbekonzept und Ansiedlungsprogramm Hasselbachplatz Ausschuss StBV	A0063/20/1
6.8.2	Gewerbekonzept und Ansiedlungsprogramm Hasselbachplatz CDU-Ratsfraktion	A0063/20/2
6.8.3	Gewerbekonzept und Ansiedlungsprogramm Hasselbachplatz	S0252/20

6.9	Außergastronomie Ratskeller Interfraktionell WV v. 16.04.2020	A0082/20
6.9.1	Außergastronomie Ratskeller Interfraktionell WV v. 16.04.2020	A0082/20/1
6.9.2	Außergastronomie Ratskeller Ausschuss StBV	A0082/20/2
6.9.3	Außergastronomie Ratskeller	S0247/20
6.10	Stadtmöblierung in TAUT-scher Anmutung: Taut-Kiosk Fraktion DIE LINKE WV v. 14.05.2020	A0084/20
6.10.1	Stadtmöblierung in TAUT-scher Anmutung: Taut-Kiosk Kulturausschuss	A0084/20/1
6.10.2	Stadtmöblierung in TAUT-scher Anmutung: Taut-Kiosk	S0222/20
6.11	Starker Nahverkehr für eine gesunde Stadt Fraktion GRÜNE/future! WV v. 14.05.2020	A0102/20
6.11.1	Starker Nahverkehr für eine gesunde Stadt Fraktion GRÜNE/future! WV v. 14.05.2020	A0102/20/1
6.11.2	Starker Nahverkehr für eine gesunde Stadt	S0209/20
6.12	Benennung nach Heinrich Apel Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 09.07.2020	A0135/20
6.12.1	Benennung nach Heinrich Apel SR Müller, Fraktion DIE LINKE SR`n Schumann, Fraktion FDP/TSP	A0135/20/1
6.12.2	Benennung nach Heinrich Apel	S0272/20
6.13	Kontaktlose Armaturen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 09.07.2020	A0136/20
6.13.1	Kontaktlose Armaturen	S0291/20

6.14	Aufwertung Fläche / Straße "Am Teich" in Alt-Olvenstedt SPD-Stadtratsfraktion WV v. 09.07.2020	A0142/20
6.14.1	Aufwertung Fläche / Straße "Am Teich" in Alt-Olvenstedt BA SFM	A0142/20/1
6.14.2	Aufwertung Fläche / Straße "Am Teich" in Alt-Olvenstedt	S0287/20
6.15	Fahrradschutzstreifen/PopUp-Radweg Südost SPD-Stadtratsfraktion WV v. 09.07.2020	A0144/20
6.15.1	Fahrradschutzstreifen/PopUp-Radweg Südost	S0277/20
6.16	Ampelanlage für den Kreuzungsbereich Alt Salbke/Unterhorstweg Fraktion DIE LINKE WV v. 09.07.2020	A0153/20
6.16.1	Ampelanlage für den Kreuzungsbereich Alt Salbke/Unterhorstweg	S0302/20
6.17	Schrotebrücken in Stadtfeld-Ost Interfraktionell WV v. 09.07.2020	A0157/20
6.17.1	Schrotebrücken in Stadtfeld-Ost Ausschuss StBV	A0157/20/1
6.17.2	Schrotebrücken in Stadtfeld-Ost	S0275/20
6.18	Denkmal- und Skulpturenkonzept Fraktion CDU/FDP WV v. 19.09.2019	A0194/19
6.18.1	Denkmal- und Skulpturenkonzept Fraktion CDU/FDP	A0194/19/1
6.18.2	Denkmal- und Skulpturenkonzept Fraktion GRÜNE/future!	A0194/19/2
6.18.3	Denkmal- und Skulpturenkonzept	S0404/19
6.19	Kurzfristige Maßnahme für Urbanität auf dem Domplatz Fraktion GRÜNE/future! WV v. 09.07.2020	A0162/20
6.19.1	Kurzfristige Maßnahme für Urbanität auf dem Domplatz Ausschuss StBV	A0162/20/1

6.19.2	Kurzfristige Maßnahme für Urbanität auf dem Domplatz Neuanträge	S0312/20
6.20	Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft Randau-Calenberge und Schaffung von Stellplätzen Ortschaftsrat Randau-Calenberge	A0215/20
6.21	Magdeburger Weiße Flotte GmbH stärken- Wassertaxis für die Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0218/20
6.22	Neubesetzung der Stelle „Hasselbachplatzmanager*in“ Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0219/20
6.23	Platz der Trümmerfrauen Fraktion AfD	A0223/20
6.24	Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des Ulrichplatzes Interfraktionell	A0228/20
6.24.1	Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des Ulrichplatzes Fraktion DIE LINKE	A0228/20/1
6.25	Straßenbenennung nach verdienten Sportlerinnen SPD-Stadtratsfraktion	A0229/20
6.26	Gehweg-Parken auf der Nordseite der Weferlinger Straße SPD-Stadtratsfraktion	A0230/20
6.27	Kreisverkehr an der Kreuzung Halberstädter Chaussee/Bebelstraße CDU-Ratsfraktion (alt: Fraktion CDU/FDP)	A0216/20
6.28	Countdown-Ampel CDU-Ratsfraktion (alt: Fraktion CDU/FDP)	A0217/20
6.29	Sauberkeit - Ordnung – Sicherheit in Magdeburg – Pilotprojekt Halberstädter Straße CDU-Ratsfraktion (alt: Fraktion CDU/FDP)	A0224/20
6.30	Bestätigung Standort für das Denkmal Magdeburger Recht Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0231/20
6.31	Sicherer Radverkehr auf der Großen Diesdorfer Straße Fraktion Grüne/future!, SPD-Ratsfraktion	A0220/20

6.32	Ausstellung zum Europapokalsieg des 1. FC Magdeburg 1974 im Jahr 2024 Fraktion FDP/Tierschutzpartei (alt: Fraktion Tierschutzpartei/BfM)	A0221/20
6.33	Angebot des Jobtickets für Bedienstete der Stadtverwaltung attraktiver gestalten Fraktion Grüne/future!, CDU-Ratsfraktion (alt: Fraktion CDU/FDP)	A0222/20
6.34	Akteneinsicht Kauf- bzw. Tauschvertrag Fraktion Grüne/future!, Fraktion DIE LINKE	A0225/20
6.35	Altglascontainer an Supermärkten Fraktion FDP/Tierschutzpartei (alt: Fraktion Tierschutzpartei/BfM)	A0226/20
6.36	Senkung der Mobilpreise für Elektromobilität Fraktion FDP/Tierschutzpartei (alt: Fraktion Tierschutzpartei/BfM)	A0227/20
6.37	Weitere Grünfeil-Regelungen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg prüfen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0232/20
6.38	Schwimmbad Neue Welt SPD-Stadtratsfraktion	A0233/20
6.39	Alexander-Puschkin-Straße von Schmierereien befreien Fraktion AfD	A0234/20
7	Einwohnerfragestunde Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Nachfrage zu Sperren am Schleinufer SR Mertens	F0243/20
8.2	Ärztliche Versorgung in Magdeburg SR Kirchner	F0244/20
8.3	Eisenbahnunterführung Ernst-Reuter-Allee SR Mertens	F0245/20
8.4	ENERCON - Wie geht es weiter? SR Kirchner	F0246/20
8.5	Beschwerden wegen Lärmbelästigungen SR`n Dr. Hüskens	F0247/20
8.6	Mobilitätskoordinator	F0248/20

	SR`n Schumann	
8.7	Besichtigung des Luftschutzbunkers unter der Strombrücke SR Moll	F0249/20
8.8	Kellersanierung Kita Beimskinder - Walbecker Straße SR`n Schulz	F0250/20
8.9	Denkmal in der Stadthalle SR Meister	F0251/20
8.10	Bauhof in der Schwiesaustraße SR Rohne	F0252/20
8.11	Grundschule Wilhelm-Kobelt-Straße SR Heynemann	F0253/20
8.12	Fahrradstraße in Cracau SR Rupsch	F0254/20
8.13	Nachhaltigkeit der Investitionen in die Kulturhauptstadtbewerbung SR Schmidt	F0256/20
8.14	Kulturanteil am Gesamthaushalt SR`n Mayer-Buch	F0257/20
8.15	Klimarelevanz SR`n Natho	F0258/20
8.16	Elberadeweg ehem. Fahlberg-List-Gelände SR Guderjahn	F0259/20
8.17	Sanierung Technikmuseum Magdeburg SR`n Fassl	F0262/20
8.18	Denkmalpflegerische und städtebauliche Rahmenpläne im Ratsinformationssystem SR`n Fassl	F0264/20
8.19	Kulturhauptstadt Europas 2025 - Was hat`s gekostet und woran hat`s gelegen? SR Guderjahn	F0265/20
8.20	Straßenausbaubeiträge SR Köpp	F0260/20
8.21	Unterstützung einkommensschwacher Bürger*innen in der Corona- Krise SR Köpp	F0261/20
8.22	Teilnahme des öffentlichen Schulträgers an Gesamtkonferenzen SR Jannack	F0266/20

8.23	Anfrage Radverkehrsfinanzierung SR`n Linke	F0267/20
8.24	Anfrage Lärmschutzmaßnahmen in Neue Neustadt SR`n Linke	F0268/20
8.25	Mobile Wartehallen für die MVB? SR Müller	F0269/20
8.26	Altersfeststellung bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen SR Kohl	F0270/20
9	Eilentscheidung des Oberbürgermeisters	
9.1	Eilentscheidung gemäß § 65 Abs. 4 KFG LSA zur Bereitstellung einer außerplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 601.000 EUR und einer außerplanmäßigen Einzahlung in Höhe von 300.500 EUR im Haushaltsjahr 2020 für die Baumaßnahme „Neubau Bobanschubbahn“.	I0291/20
10	Informationsvorlagen	
10.1	Aufstellung Luftmessstation	I0278/20
10.2	Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.06.2020	I0227/20
10.3	Schuldenbericht 2019	I0297/20
10.4	Geschäftsbericht 2019 des Dezernates für Finanzen und Vermögen	I0304/20
10.5	Nachtragshaushaltssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg für das Jahr 2020	I0338/20
10.6	Weihnachtsstraßenbahn	I0309/20
10.7	Vorabprüfung möglicher Schulstandorte	I0266/20
10.8	Aktueller Sachstand Projekt zur Integrationsgemeinwesenarbeit	I0284/20
10.9	Information zur Ausführung Beschluss-Nr. 221-006(VII)19 - Umsetzung zur Feststellung der Voraussetzungen für den Erlass einer Katzenschutzverordnung	I0307/20

10.10	Umsetzung ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“	I0308/20
10.11	Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA	I0277/20
10.12	Turnusmäßige Berichterstattung zum Verkehrsentwicklungsplan 2030plus	I0204/20
10.13	EFRE - Programm (Sachsen-Anhalt KULTURERBE) Sanierung der Festungsanlage Ravelin 2	I0248/20
10.14	Radfahrweg in der Ernst-Lehmann-Straße	I0260/20
10.15	Ausbau Fermersleber Weg/Lemsdorfer Weg zwischen Semmelweisstraße und Salzmannstraße	I0292/20

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann eröffnet die 023.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträt*innen, den Oberbürgermeister, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen . Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Im Anschluss verweist der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann auf die ergriffenen Maßnahmen aufgrund der Corona-Lage, die es ermöglichen, eine Präsenzsitzung des Stadtrates durchzuführen. Er bittet in diesem Zusammenhang um ein diszipliniertes Verhalten des Stadtrates, um der Situation entsprechend angemessene Beschlüsse fassen zu können.

Soll 56 Stadträtinnen/Stadträte

Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	44	“	“
maximal anwesend	54	“	“
entschuldigt	3	“	“
unentschuldigt	-		

Anlässlich der islamistischen Terrorakte, insbesondere in Wien, Nizza, Paris, Dresden und Berlin trägt der der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann Worte des Gedenkens vor.
(Anlage 1)

Der Stadtrat legt eine Gedenkminute ein.

Im Anschluss teilt Herr Hoffmann mit, dass durch die Auflösung des Vereines Bund für Magdeburg – Freie Wählergemeinschaft, die Stadträtin Evelin Schulz aus dem Verein ausgetreten ist und nunmehr Mitglied der neu gegründeten Fraktion FDP/Tierschutzpartei ist.

Auf Antrag der Fraktion FDP/TSP stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 582-023(VII)20

Durch den Fraktionszusammenschluss mit der Fraktion FDP arbeitet die bisherige Fraktion Tierschutzpartei/BfM mit Wirkung vom 19.10.2020 unter dem Namen

Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Der Fraktion gehören folgende Stadträtinnen und Stadträte an:

Dr. Lydia Hüskens (FDP)
Stephan Papenbreer (FDP)
Carola Schumann (FDP)

Burkhard Moll (Tierschutzpartei)
Barbara Tietge (Tierschutzpartei)
Evelin Schulz (Tierschutzpartei)

Die Fraktion tritt zukünftig in einer Doppel-Spitze auf. Fraktionsvorsitzende sind Dr. Lydia Hüskens und Burkhard Moll, ihre Stellvertreterinnen Carola Schumann und Evelin Schulz.

Auf Antrag der Fraktion FDP/TSP stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 583-023(VII)20

Die Verteilung der Ausschusssitze für die Fraktion FDP/Tierschutzpartei ist wie folgt:

beschließende Ausschüsse	bisherige Besetzung durch die Stadträt*innen	Besetzung durch die Stadträt*innen als Fraktion FDP/TSP
Verwaltungsausschuss	Dr. Lydia Hüskens	Dr. Lydia Hüskens
Finanz- und Grundstücksausschuss	Burkhard Moll	Burkhard Moll
Vergabeausschuss	Barbara Tietge	Barbara Tietge
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	Burkhard Moll	Burkhard Moll

beratende Ausschüsse	bisherige Besetzung durch die Stadträt*innen	Besetzung durch die Stadträt*innen als Fraktion FDP/TSP
Ausschuss für Rechnungsprüfung	Burkhard Moll (Vorsitz) Stephan Papenbreer	Burkhard Moll (Vorsitz)
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten		Dr. Lydia Hüskens
Ausschuss für Umwelt und Energie	Burkhard Moll	Burkhard Moll
Kulturausschuss	Carola Schumann	Carola Schumann
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Carola Schumann	Carola Schumann
Gesundheits- und Sozialausschuss		Evelin Schulz
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Evelin Schulz Carola Schumann	Evelin Schulz
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Stephan Papenbreer	Stephan Papenbreer

Betriebsausschüsse	bisherige Besetzung durch die Stadträt*innen	Besetzung durch die Stadträt*innen als Fraktion FDP/TSP
Betriebsausschuss KKM	Evelin Schulz	Carola Schumann
Betriebsausschuss KGM	Burkhard Moll	Burkhard Moll
Betriebsausschuss Konservatorium	Barbara Tietge	Barbara Tietge
Betriebsausschuss Puppentheater MD	Barbara Tietge Carola Schumann	Carola Schumann
Betriebsausschuss SAB	Stephan Papenbreer	Stephan Papenbreer
Betriebsausschuss SFM		Barbara Tietge
Theaterausschuss	Carola Schumann	Carola Schumann

sonstige Ausschüsse	bisherige Besetzung durch die Stadträt*innen	Besetzung durch die Stadträt*innen als Fraktion FDP/TSP
ZA - Überprüfung auf Stasi-Mitarbeit	Burkhard Moll	Burkhard Moll

Der Stadtrat stellt zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 584-023(VII)20

Die Fraktion CDU/BfM benennt sich mit sofortiger Wirkung in „CDU-Ratsfraktion“ um.

Namentlich gehören der CDU-Ratsfraktion folgende Stadträte an:

Wigbert Schwenke	Fraktionsvorsitzender
Frank Schuster	1. Stellvertreter
Andreas Schumann MdL	2. Stellvertreter
Matthias Boxhorn	
Bernd Heynemann	
Michael Hoffmann	
Oliver Köhn	
Tim Rohne	
Manuel Rupsch	
Reinhard Stern	

Auf Antrag der CDU-Ratsfraktion stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 585-023(VII)20

Mit sofortiger Wirkung wird Herrn Richter als sachkundiger Einwohner im Rechnungsprüfungsausschuss sowie von Herrn Hauschild als sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Umwelt und Energie abberufen.

Auf Antrag der CDU-Ratsfraktion stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 586-023(VII)20

Aufgrund der Verringerung Anzahl der Stadtratsmandate in der Fraktion ergeben sich für nachfolgend aufgeführte Ausschüsse durch Abberufen von Mitglieder (**fett/kursiv**) folgende Besetzung:

Ausschüsse	Ordentliche Mitglieder	Abberufene Mitglieder
Verwaltungsausschuss	Wigbert Schwenke Frank Schuster	<i>Dr. Lydia Hüskens</i>
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Bernd Heynemann	<i>Carola Schumann</i>
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Manuel Rupsch	<i>Carola Schumann</i>
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	Tim Rohne	<i>Michael Hoffmann</i>
Ausschuss für Rechnungsprüfung	Neu: Manuel Rupsch	<i>Stephan Papenbreer Oliver Köhn</i>
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Oliver Köhn	<i>Stephan Papenbreer</i>
Ausschuss für Umwelt und Energie	Andreas Schumann	<i>Tim Rohne</i>
Gesundheits- und Sozialausschuss	Matthias Boxhorn	<i>Manuel Rupsch</i>
Kulturausschuss	Andreas Schumann	<i>Carola Schumann</i>
BA SAB	Oliver Köhn	<i>Stephan Papenbreer</i>
BA SFM	Tim Rohne	<i>Frank Schuster</i>
BA KGm	Reinhard Stern	<i>Bernd Heynemann</i>
BA Puppentheater	Andreas Schumann	<i>Carola Schumann</i>
BA theater	Reinhard Stern	<i>Carola Schumann</i>
BA Konservatorium	Wigbert Schwenke	<i>Matthias Boxhorn</i>
BA Kommunale Kindereinrichtungen MD	Manuel Rupsch	<i>Matthias Boxhorn</i>

Der Stadtrat stellt zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 587-023(VII)20

Im Jugendhilfeausschuss wird als Nachfolgerin für den ausgeschiedenen Herrn Pischner als beratendes Mitglied die neue Behindertenbeauftragte Frau Tanja Pasewald mitarbeiten.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann informiert über den gemeinsamen Vorschlag des Stadtratsvorsitzenden und des Oberbürgermeisters zur Durchführung der Stadtratssitzung wie folgt:

Die TOP`s 1 – 5.15, sowie 5.18 und 5.19 bleiben unverändert. Die TOP`s 5.16 und 5.17 werden vertagt.

Die Debatte zu den TOP`s 5.11 (DS0411/20 i.V. mit 6.1 – A0170/19 und 5.19 – DS0338/20 – wird auf jeweils max. 30 min. beschränkt.

Die TOP`s 6.2 und 6.5 werden vertagt.

Die TOP`s 6.12 und 6.14 – 6.19 werden vertagt.

Die Prüfanträge unter den Neuanträgen werden ohne Überweisung im Block beschlossen. Neuanträge, die Überweisungsanträge enthalten, werden im Block überwiesen.

Alle Anfragen werden schriftlich beantwortet.

Hinweise seitens der Fraktionen

Zum TOP 5.7 – DS0528/20 – beantragt die Fraktion DIE LINKE die punktweise Abstimmung der lfd. Nr.1 der Anlage

Die Fraktion GRÜNE/future! stellt den GO-Antrag, den Antrag A0170/19 – TOP 6.1 zu vertagen.

Der Änderungsantrag A0170/19/7 – TOP 6.1.6 – wurde vom Antragsteller zurückgezogen.

Die Fraktion DIE LINKE beantragt die Vertagung des Antrages A0230/19 – TOP 6.4

Die Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz spricht sich gegen eine Vertagung des A0136/20 – TOP 6.13 – aus.

Die Fraktion DIE LINKE bittet darum, über die Anträge A0223/20 – TOP 6.23 und A0234/20 – TOP 6.39 extra abzustimmen, da sie diese Anträge ablehnt.

Die Fraktion DIE LINKE beantragt weiterhin, über den A0232/20 – TOP 6.37 extra abzustimmen.

Der Vorsitzende des Ausschusses BSS Stadtrat Hausmann stellt den GO-Antrag den TOP 5.11 – DS0411/20 zu vertagen, da hierzu am 18.11.2020 eine gemeinsame Sitzung der zuständigen Ausschüsse und den Fraktionsvorsitzenden stattfinden wird.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper erklärt, dass er diesem Antrag zustimmen werde, wenn die Mehrheit des Stadtrates dem ebenfalls folgt.

Vertreter der CDU-Ratsfraktion, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz und Fraktion AfD signalisieren die Zustimmung zum GO-Antrag des Stadtrates Hausmann.

Der Stadtrat **beschließt** gemäß GO-Antrag des Stadtrates Hausmann mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Die Drucksache DS0411/20 wird **vertagt**.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, zieht daraufhin den Antrag A0170/19 – TOP 6.1 von der heutigen Tagesordnung **zurück**.

Zurückgezogene TOP

Die Drucksache DS0342/20 – TOP 13.1 – wurde von der Verwaltung **zurückgezogen**.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann bittet um eine komplexe Abstimmung aller vorgetragenen Änderungen.

Die veränderte Tagesordnung wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung der Niederschrift der 021.(VII)/022.(VII) Sitzung des Stadtrates am 08./12.10.2020 - öffentlicher Teil

Änderungen zur Niederschrift der 021.(VII) Sitzung des Stadtrates am 8.10.2020 - öffentlicher Teil

Redaktionelle Änderung der Fraktion GRÜNE/future!

1. Auf Seite 52 im 5. Absatz ist der Satz wie folgt zu ändern: Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann nimmt zu den vorliegenden Änderungsanträgen Stellung und **entkräftet geht dabei auch auf** die vorgetragenen Bedenken der Stadträtin Linke ein.

2. Auf Seite 53 im 10. Absatz ist wie folgt zu ergänzen:

Nach umfangreicher kontroverser Diskussion beschließt der der Stadtrat mehrheitlich, bei 16 Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0182/20/1 der Fraktion GRÜNE/future! - wird abgelehnt.

Die redaktionell geänderte Niederschrift der 021.(VII) Sitzung vom 08.10.2020 – öffentlicher Teil und die Niederschrift der 022.(VII) Sitzung vom 12.10.2020 – öffentlicher Teil des Stadtrates wird einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
-

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat
-

- 5.1. Zentralisierung der Bauhöfe des Tiefbauamtes DS0423/20
BE: Oberbürgermeister
-

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke bringt den Änderungsantrag DS0423/20/1 ein.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, signalisiert die Ablehnung zum Änderungsantrag DS0423/20/1.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen:

Der Änderungsantrag DS0423/20/1 –

Es wird der Beschlusspunkt 4.) ergänzt.

4.) Zur Realisierung des zentralen Bauhofes wird ein Verkehrskonzept erstellt, welches den Schwerverkehr, den Fahrradverkehr und den Kfz-Verkehr am Standort Schwiesaustraße 6 untersucht und konfliktarm gestaltet. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 588-023(VII)20

1. Der Gesamtfinanzbedarf für das Bauvorhaben Zentralisierung der Bauhöfe des Tiefbauamtes am Standort Schwiesaustraße 6 wird von bisher bestätigt 2.300.000,- € um 1.500.000,- € erhöht und mit dem neuen Gesamtfinanzbedarf von **3.800.000,- €** bestätigt.
2. Zur Realisierung der Baumaßnahme werden im Haushaltsplan 2021 weitere 1.500.000,- € eingestellt.
3. Die Realisierung der konsumtiven Baumaßnahme (Rückbau und Beseitigung von Altlasten im Gebäude) erfolgt durch die Inanspruchnahme einer bestehenden Rückstellung.

- 5.2. EW-Bau zur Umsetzung des veränderten Raumnutzungskonzeptes in der Feuerwache Süd, Otto-Lilienthal-Straße 5, 39120 Magdeburg DS0509/20
- BE: Oberbürgermeister/Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung
-

Die Ausschüsse FG und StBV und der BA KGM empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 589-023(VII)20

1. Die EW-Bau zur Realisierung des erweiterten Raumnutzungskonzeptes (gemäß der DS0047/18) in der Feuerwache Süd, Otto-Lilienthal-Straße 5, 39120 Magdeburg, wird mit einem veränderten Gesamtkostenvolumen von 1.753.900 EUR (brutto) beschlossen.
2. Der zur Realisierung der Maßnahme erforderliche investive Mehrbedarf i. H. v. 1.451.700 EUR wird in den Haushaltsplan 2021 eingestellt. Der konsumtive Anteil von 59.500 EUR zur Anmietung von Ausweichcontainern wird im Deckungsbereich des Amtes 37 verankert.
3. Der Eb KGm wird mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt.

- 5.3. Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0547/20
- BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung
-

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 590-023(VII)20

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Erhöhung des Wertumfangs der Annahme der Sponsoringleistung für die Aktion „Mein Baum für Magdeburg“ in Form der Übernahme der Herstellungskosten von bis zu 600 Schildern pro Jahr für den Zeitraum von 2020 bis einschließlich 2021 bei optionaler jährlicher Verlängerung zu.

Das Wertvolumen der Sponsoringleistung erhöht sich von bis zu 5.832,00 EUR pro Jahr (für 400 Schilder) auf bis zu 8.748,00 EUR pro Jahr (für 600 Schilder bei 19 % MwSt.).
2. Sofern sich aufgrund steigender Spendenbereitschaft, Zunahme des Bedarfs von Ersatzbeschilderungen oder durch die Erhöhung der Herstellungskosten das unter Beschlusspunkt 1 aufgeführte Wertvolumen der Sachleistung erhöht, wird der Oberbürgermeister ermächtigt, bei Beibehaltung aller anderen Regelungen eine Änderungsvereinbarung bezüglich der Wertvolumenerhöhung mit dem Sponsor zu treffen und die erhöhte Sponsoringleistung anzunehmen.

- 5.4. Jahresabschluss 2019 der Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation GmbH (ZPVP GmbH) DS0497/20
BE: Bürgermeister
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 591-023(VII)20

1. Der Stadtrat nimmt den von der WSLP GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2019 der ZPVP GmbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg der ZPVP GmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2019 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 4.368.397,19 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 52.492,72 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 52.492,72 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 118.534,21 EUR zu verrechnen und insgesamt in Höhe von 171.026,93 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2019 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Fietz, für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Domus AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 zu bestellen.

- 5.5. Jahresabschluss 2019 der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH) DS0514/20
BE: Bürgermeister
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 592-023(VII)20

3. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schneider & Zien GmbH & Co. KG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2019 der IGZ GmbH zur Kenntnis.

4. Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg der IGZ GmbH werden angewiesen:
- den Jahresabschluss 2019 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 6.661.699,30 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 115.413,21 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 115.413,21 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 77.409,91 EUR zu verrechnen und insgesamt in Höhe von 192.823,12 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2019 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Schönemann, für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schneider & Zien GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 zu bestellen.

5.6. Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG

DS0525/20

BE: Bürgermeister

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 593-023(VII)20

Hiermit wird der Bereitstellung von zusätzlichen Haushaltsmitteln an die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (DKMVB Kostenstelle: 23010300, Sachkonto: 53151000) in Höhe von 6.519.600,00 EUR auf Grund der Folgen der Corona Pandemie für das Jahr 2020 zugestimmt. Die überplanmäßige Ausgabe wird aus Kassenkrediten finanziert. Die zu erwartenden Zahlungen des Landes zum Ausgleich von Schäden der Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen im ÖPNV mindern die Kassenkreditinanspruchnahme entsprechend.

- 5.7. Genehmigung der Annahme von Spenden gem. §§ 99 Abs. 6 KVG LSA DS0528/20
BE: Bürgermeister
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE erfolgt die punktweise Abstimmung der lfd. Nr. 1 der Anlage.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 3 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen:

die lfd. Nr. 1 der Anlage zur Drucksache DS0528/20

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 594-023(VII)20

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme von Spenden über insgesamt 15.130,00 Euro zu.

- 5.8. Jahresabschluss 2019 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM) DS0530/20
BE: Bürgermeister
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 595-023(VII)20

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WSLP GmbH, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2019 der FEZM zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg der FEZM werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2019 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 2.125.267,40 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 22.289,51 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 22.289,51 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 116.971,27 EUR zu verrechnen und insgesamt in Höhe von 94.681,76 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,

- den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2019 zu entlasten,
- dem Geschäftsführer, Herrn Prof. Dr. Geiger, für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung zu erteilen,
- die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WSLP GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 zu bestellen.

5.9. Shopping-Tourismus DS0527/20
BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale
Zusammenarbeit

Die Ausschüsse K und WTR empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 6 Gegenstimmen und 20 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 596-023(VII)20

Der Stadtrat beschließt die Ergänzung zum Tourismuskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß Anlage.

5.10. Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Konservatorium DS0347/20
Georg Philipp Telemann
BE: Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport

Der BA Konservatorium und der Ausschuss RP empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 597-023(VII)20

Der Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann auf den 31.12.2019 wird wie folgt festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2019

1.1	Bilanzsumme	365.589,59 EUR
1.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	das Anlagevermögen	253.649,00 EUR
	das Umlaufvermögen	111.940,59 EUR
	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	das Eigenkapital	172.695,45 EUR
	Sonderposten mit Rücklageanteil	20.174,00 EUR
	Rückstellungen	83.732,00 EUR
	Verbindlichkeiten	84.782,14 EUR
	Rechnungsabgrenzungsposten	4.206,00 EUR
1.2.	Jahresergebnis	
1.2.1.	Summe der Erträge (incl. sonst. Zinsen, ähnl. Erträge und Betriebskostenzuschüsse)	4.777.227,80 EUR
1.2.2.	Summe der Aufwendungen	
		4.749.532,35 EUR
1.2.3.	Jahresgewinn	27.695,45 EUR
2.	Verwendung des Jahresgewinns	
	a) Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers	27.695,45 EUR
3.	Dem Eigenbetriebsleiter, Herrn Stephan Schuh, wird gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz Entlastung erteilt.	
5.11.	Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen	DS0411/20
	BE: Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport	

Die Drucksache DS0411/20 wurde **vertagt**.

5.12. Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg

DS0420/20

BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit

Der BA KKM und der Ausschuss RP empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 598-023(VII)20

Der Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg auf den 31.12.2018 wird festgestellt:

1.	Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1.	Bilanzsumme	2.592.294,59 €
1.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
-	das Anlagevermögen	344.940,11 €
-	das Umlaufvermögen	2.247.354,48 €
1.1.2.	davon entfallen auf der Passivseite auf	
-	das Eigenkapital	143.051,14 €
-	den Sonderposten	315.798,01 €
-	die Rückstellungen	1.032.472,34 €
-	die Verbindlichkeiten	1.097.200,22 €
1.2.	Jahresverlust	-30.800,88 €
1.2.1.	Summe der Erträge	6.323.126,06 €
1.2.2.	Summe der Aufwendungen	6.353.926,94 €

2. Behandlung des Jahresverlustes

Der Jahresverlust in Höhe von -30.800,88 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Dem Eigenbetriebsleiter Herrn Mike Drube wird gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz Entlastung erteilt.

5.13.	Magdeburg 2030+ Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg - Gesamtstadt	DS0199/20
<hr/>		
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Die Ausschüsse WTR, UwE, K und BSS empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung der vorliegenden Änderungsanträge DS0199/20/2 und DS0199/20/3.

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0199/20/1 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
- Änderungsantrag DS0199/20/2/1 der Fraktion GRÜNE/future!
- Änderungsantrag DS0199/20/2/2 der Fraktion DIE LINKE
- Änderungsanträge DS0199/20/2 und DS0199/20/3 des Ausschusses StBV
- Änderungsantrag DS0199/20/4 der Fraktion AfD

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bringt die Änderungsanträge ein.

Eingehend auf den Änderungsantrag DS0199/20/1 bittet der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann darum, dass bei der Fortschreibung des ISEK die neuen Zahlen aufgenommen werden, da dies ansonsten mit einem großen Zeitaufwand verbunden wäre.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, nimmt kritisch zum Änderungsantrag DS0199/20/2/2 Stellung. Er begründet die Notwendigkeit zur Errichtung einer dritten Elbquerung mit dem Hinweis, dass dadurch auch die Innenstadt entlastet werden würde. Er bittet um Ablehnung des Änderungsantrages.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke bringt den Änderungsantrag DS0199/20/2/1 ein.

Stadtrat Mertens, Fraktion AfD, bringt den Änderungsantrag DS0199/20/4 ein.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, dankt dem Ausschuss StBV für die konstruktive Arbeit. Bezüglich der Änderungsanträge DS0199/20/2/1 und DS0199/20/4 signalisiert er die Ablehnung durch seine Fraktion.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, erklärt, dass seine Fraktion den Änderungsantrag DS0199/20/2/2 der Fraktion DIE LINKE nicht mittragen werde. Er merkt im Weiteren an, dass seine Fraktion auch den Änderungsantrag DS0199/20/2/2 der Fraktion GRÜNE/future! nicht nachvollziehen kann und signalisiert hierzu und auch zum Änderungsantrag DS0199/20/4 der Fraktion AfD die Ablehnung.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, hält die Änderungsanträge des Ausschusses StBV für ausreichend.

In seiner Eigenschaft als Ortsbürgermeister von Beyendorf-Sohlen übt Stadtrat Dr. Zenker Kritik, dass der Ortschaftsrat in der Beratungsfolge nicht vorgesehen war. Eingehend auf die in der Tabelle auf der Seite 62 der Drucksache falschen Angaben zu Beyendorf-Sohlen fragt er nach, wie damit umgegangen wird.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann sichert diesbezüglich eine Prüfung und eine redaktionelle Änderung zu.

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE, begründet die Intention des Änderungsantrages DS0199/2/2/20 und widerspricht den Ausführungen des Stadtrates Rupsch, CDU-Ratsfraktion, bezüglich der Begründung zur Errichtung einer dritten Elbquerung.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Jastimmen und 0 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0199720/4 der Fraktion AfD –

In der Anlage 1.5 sind folgende Änderungen vorzunehmen:

Seite 51, Kapitel Demografische Entwicklung

Nach:

„Die natürliche Bevölkerungsentwicklung in Magdeburg ist dagegen seit 1990 durchgehend negativ. Wurden 1990 noch über 3.000 Kinder geboren, lag die Zahl der Neugeborenen im Jahr 2003 bei knapp 1.600 und hatte sich damit nahezu halbiert. Seitdem stieg die Zahl der Geburten wieder auf den bisherigen Höchststand von 2.400 Geburten in 2016. Der jährliche Sterbeüberschuss konnte jedoch nie kompensiert werden.

wird folgender Abschnitt angefügt:

„Dieser katastrophalen Tatsache entgegen zu treten und die natürliche Bevölkerungsentwicklung Magdeburgs nach 30 Jahren endlich zu stabilisieren, muss daher das Hauptziel aller Anstrengungen im Bereich der demografischen Entwicklung sein. „

Seite 55, Kapitel Demografische Entwicklung

Der folgende Satz:

„Ziel: Magdeburg ist eine weltoffene und tolerante Stadt, die Bedürftigen Schutz gewährt und offen für internationale Zuwanderung ist, die sich in die Gesellschaft einbringen wollen.“

wird folgendermaßen geändert:

„Ziel: Die Stadt Magdeburg gewährt Bedürftigen temporär Schutz und ist offen für legale Zuwanderer, sofern sich diese assimilieren und ihren eigenen Lebensunterhalt bestreiten können.“

Seite 55, Kapitel Demografische Entwicklung

Im Bereich „Handlungsfelder“ wird folgender Teil ersatzlos gestrichen:

~~*„Magdeburg betreibt Integration in allen städtischen Politikbereichen und in Kooperation von Verwaltung, Migrationsberatungsstellen, Willkommensnetzwerken und Integrationslotsen.“*~~

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen:

Der Änderungsantrag DS0199/20/2/2 der Fraktion DIE LINKE –

Der Änderungsantrag DS0199/20/2 des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr wird wie folgt geändert (~~Streichung~~):

4) unter **7.5 Verkehr**

hier: Handlungsfelder und Schlüsselmaßnahmen:

(Seite 88)

- ~~Konzept für eine Dritte Elbquerung~~
- Prüfung weiterer Elbquerungen für den Fuß- und Radverkehr im Rahmen der Erstellung des Rahmenplans Innenstadt –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 17 Ja-, 21 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0199/20/2/1 der Fraktion GRÜNE/future! –

Der Stadtrat möge beschließen:

I. In Punkt 1.) wird im letzten Satz das Wort „nahezu“ gestrichen (siehe Streichung):

1.) unter **Magdeburg – Nachhaltige Stadtentwicklung im demografischen Wandel (S. 6)**

Klimagerechte und ökologische Stadt: Energieverbrauch senken, Nutzung erneuerbarer Energien fördern, den negativen Folgen der Erderwärmung begegnen, klimateutral werden.

Die Landeshauptstadt Magdeburg, Mitglied des Klimabündnisses, setzt sich aktiv für die Senkung des Energieverbrauchs, die Erhöhung der Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien ein. Lärm- und Schadstoffausstoß werden reduziert, u.a. durch die Förderung umweltverträglicher Verkehrsarten und eine entsprechende Gestaltung der Infrastruktur. Die Stadt stellt sich auf die negativen Folgen der Erderwärmung ein und möchte bis zum Jahr 2035 nahezu klimaneutral sein.

II. Der Punkt 2.) wird folgender neuer Satz ergänzt:

2.) unter **2.2 Raumordnung (Seite 19)**

Ressourcen bewahren, Kulturlandschaften gestalten: Die Planungsregion.....deutlich angenähert. Das Ziel für Magdeburgwird somit erreicht bzw. unterschritten.

Neu: Dieses Ziel muss nicht nur erreicht, sondern darüber hinaus geprüft werden, wie grundsätzlich gute, ertragreiche und klimaschutzrelevante Böden nicht weiter versiegelt oder untergenutzt werden. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag DS0199/20/2 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

folgende Ergänzungen (kursiv, unterstrichen) in den Anlagen 1.1 – 1.8

1.) unter **Magdeburg – Nachhaltige Stadtentwicklung im demografischen Wandel (Seite 6)**

Klimagerechte und ökologische Stadt: Energieverbrauch senken, Nutzung erneuerbarer Energien fördern, den negativen Folgen der Erderwärmung begegnen, klimateutral werden.

Die Landeshauptstadt Magdeburg, Mitglied des Klimabündnisses, setzt sich aktiv für die Senkung des Energieverbrauchs, die Erhöhung der Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien ein. Lärm- und Schadstoffausstoß werden reduziert, u.a. durch die Förderung umweltverträglicher Verkehrsarten und eine entsprechende Gestaltung der Infrastruktur. Die Stadt stellt sich auf die negativen Folgen der Erderwärmung ein und möchte bis zum Jahr 2035 nahezu klimateutral sein.

2.) unter **2.2 Raumordnung**
(Seite 19)

Ressourcen bewahren, Kulturlandschaften gestalten: Die Planungsregion Magdeburg ist zu großen Teilen Altsiedlungsgebiet und durch die Tätigkeit des Menschen geprägt. Die unterschiedlichen Naturräume der Region bieten einer vielfältigen Fauna und Flora Lebensraum und weisen in ihren jeweils typischen Bestandteilen einen guten Erhaltungszustand auf, der behutsam fortentwickelt wird. Durch entsprechende Landschaftsgestaltung sind die fruchtbaren Böden der Region zunehmend vor Wind- und Wassererosion gesichert. Freiräume und unzerschnittene Landschaften sind in der Region wichtiger Bestandteil der naturnahen Erholung. Durch kommunale und interkommunale Kooperation hat sich der Flächenverbrauch in der Region dem 30-ha-Ziel der Bundesregierung (30 ha Flächenversiegelung am Tag in Deutschland = 10.950 ha/Jahr) deutlich angenähert.“ Das Ziel für Magdeburg liegt umgerechnet bei einer maximalen Neuversiegelung von 31,7 ha/Jahr. Derzeit vorgesehen ist eine Flächenneuversiegelung von 29 ha/a. Das Ziel der Bundesregierung wird somit erreicht bzw. unterschritten.

3.) unter **6.4 Trends in der Wohnungsnachfrage**
hier: **Nachveränderung durch demographischen Wandel**

(Seite 72)

Die Nachfrage nach größeren Wohnungen für Haushalte mit drei und mehr Personen schrumpft. Im Prognosezeitraum stehen gut 21.000 Haushalte dieser Größenklasse einem heutigen Angebot von 28.000 Wohnungen mit 4 und mehr Räumen zur Verfügung. Demnach würden rund 7.000 Wohnungen, also fast jede dritte Wohnung in dieser Größenklasse, keinen „adäquat“ großen Abnehmerhaushalt finden. Größere Wohnungen bilden aber unabhängig der Haushaltsgrößen auch ein Angebot für wachsende Nachfragegruppen wie Freischaffende mit Heimarbeitsarbeitsplatz, was in gefragten Lagen zu einem Unterangebot führt. Darüber hinaus stehen für spezifische Bedarfe nicht genügend Wohnungen zur Verfügung.

4.) unter **7.5 Verkehr**
hier: Handlungsfelder:
(Seite 86-87)

Magdeburg setzt sich für barrierefreie Zugänge zum öffentlichen Nahverkehr ein. Dazu zählt der barrierefreie Ausbau von mindestens 3-4 Haltestellen pro Jahr, gemäß Magdeburger Standard vorrangig bei Trassenumbau.

unter **7.5 Verkehr**
hier: Handlungsfelder:

(Seite 87, Mitte)

Einrichtung *eines Fahrradparkhauses am Hauptbahnhof sowie* diebstahlsicherer und witterungsgeschützter Radabstellanlagen an Schnittstellen mit dem ÖPNV (Bike & Ride) und an öffentlichen bzw. öffentlich zugänglichen Einrichtungen. (Fußnote einfügen)

Text Fußnote: Verkehrsentwicklungsplan Magdeburg 2030plus, Baustein 4, Integriertes Maßnahmenkonzept Beschl.-Nr. 2524-069(VI)19

unter **7.5 Verkehr**

hier: Handlungsfelder und Schlüsselmaßnahmen:

(Seite 88)

Konzept für eine Dritte Elbquerung

Prüfung weiterer Elbquerungen für den Fuß- und Radverkehr im Rahmen der Erstellung des Rahmenplans Innenstadt

5.) **8.1 Stadtgestaltung**

hier: Handlungsfelder: Magdeburg setzt den Weg der städtebaulich-gestalterischen

(Seite 93)

die räumliche Definition von Orten, deren Neu- oder Weiterentwicklung mit einem besonderen Gestaltungsanspruch verbunden sein sollten und deren Beplanung auf die Anwendung entsprechender Verfahren (Wettbewerbe, Vorlage beim Gestaltungsbeirat etc.) zu prüfen sind. Dies betrifft vor allem die Altstadt, die historischen Achsen im 1. Stadtring, die Lagen am Elbufer sowie die Stadteingänge und die Bahnhöfe.

6.) **8.5 Stadtumbau
(Seite 102, unten)**

Für die Stadtumbaugebiete Neu-Reform und Neu Olvenstedt wurde erstmals 2008 und für das Wohngebiet Friedenshöhe in Sudenburg erstmals 2012 je eine Quartiersvereinbarung im Sinne eines städtebaulichen Vertrages gemäß § 171c BauGB abgeschlossen. Vertragspartner sind die in den Gebieten tätige organisierte Wohnungswirtschaft, die Städtischen Werke Magdeburg mit ihren Tochterunternehmen, die Magdeburger Verkehrsbetriebe (nur Reform) und die Landeshauptstadt. Mit der Festschreibung von Maßnahmen bis zum Jahr 2020 und Verfahrensregeln zum konzertierten Stadtteilumbau verfolgen die Partner im Wesentlichen das Ziel einer höheren Verbindlichkeit und Verlässlichkeit bezüglich der jeweiligen Vorhaben gegenüber Bewohnern und Nutzern sowie der Vertragspartner untereinander und setzen ein positives Signal gegenüber dem Land als Fördermittelgeber sowie dem Stadtrat als „Fördermittelempfänger“ bezüglich der Sinnfälligkeit und Nachhaltigkeit der weiteren Förderung von Investitionen im Quartier.

Die Ziele der Quartiersvereinbarung für Neu-Reform wurden zwischenzeitlich erreicht, die Maßnahmen komplett umgesetzt.

Eine Vereinbarung für Quartiere als Instrument der Stadtentwicklung wird auch in Zukunft im Bedarfsfall geprüft.

Gemäß Änderungsantrag DS0199/20/3 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Die Anlagen 1.1 - 1.8. werden wie folgt ergänzt:

- 1.) unter **Magdeburg – Nachhaltige Stadtentwicklung im demografischen Wandel**
unter Punkt **Effiziente Stadt: Flächenrecycling betreiben und
Flächenneuinanspruchnahme geringhalten**
(Seite 6, unten, am Ende des Absatzes ergänzen)

Hierfür müssen mit einer vorausschauenden Liegenschaftspolitik, die Spekulationen verhindert werden.

- 2.) unter 7.1 **Bildung und Betreuung**
(Seite 76, Handlungsfelder)

- Die Landeshauptstadt Magdeburg entwickelt multifunktionale Schulbauten.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und zahlreichen Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0199/20/1 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz –

Der Stadtrat möge nachfolgende Änderung der Anlage 1.1 Seite 80 zu beschließen:

Streichungen, vorzunehmende Änderungen/ Ergänzungen **fett/kursiv**

7. Infrastruktur
7.3 Freiflächen
Kleingärten

~~Ein weiterer wesentlicher Baustein des Magdeburger Grünsystems sind die 670 ha Kleingartenanlagen mit knapp 15.500 Gärten. Mit 6,4 Gärten pro 100 Einwohner verfügt Magdeburg über einen bundesweit hohen Versorgungsgrad.~~

~~Die Überalterung der Bevölkerung der Landeshauptstadt hat in der Gesamtbilanz ein Überangebot an Gärten zur Folge. Die Zahlen der Neuverpachtungen von Parzellen erreicht schon seit einigen Jahren nicht die Zahl der Kündigungen.~~

Diese Absätze werden überarbeitet und neu verfasst. Dazu sind aktuelle Zahlen (Stand August 2020) zu verwenden.

Ziel: Die Landeshauptstadt Magdeburg setzt die Anpassung **den Erhalt** des Kleingartenbestandes an die demografischen Entwicklungen **der Bedürfnisse der Bürger*innen der Landeshauptstadt Magdeburg** im Siedlungsbereich auch aus stadtklimatischen, ökologischen und sozialen Erwägungen.

In der Landeshauptstadt wurden seit 1994 bereits 45% (**die Zahl ist ebenfalls durch die aktuelle Angabe zu ersetzen**) der damaligen Kleingartenflächen umgenutzt. Auch zukünftig sollen bei entsprechenden Überhängen vor allem am Stadtrand auf konzeptioneller Basis Umnutzungen in Abstimmung **mit dem Stadtrat** und den Vereinen erfolgen.

Handlungsfelder:

- Bei entsprechenden Überhängen **Wunsch der jeweiligen Kleingartenvereine** sollen vorrangig Gärten umgenutzt werden. die
- im Überschwemmungsbereich der Elbe liegen,
- deren Flächen zum Biotop- und Naturschutz oder zur Entwicklung von Gewässerschonstreifen beitragen können,
- in Flächenkonkurrenz zu anderen Nutzungen wie dem Ausbau des Grünsystems, der Infrastruktur, der denkmalgerechten Entwicklung der Magdeburger Festungsanlagen u.a. stehen,
- besonderen Boden- oder Lärmbelastungen ausgesetzt sind.
- Soweit es im Kontext des Wegesystems sinnvoll erscheint, **die Kleingärtnervereine dem zustimmen und die Satzung der Vereine eine ganztägige Öffnung aussagt**, wird die öffentliche Durchwegung der Anlagen angestrebt.
- Die Landeshauptstadt Magdeburg erstellt **gemeinsam mit den Kleingärtnervereinen** ein Kleingartenentwicklungskonzept, **Konzept mit dem Ziel, die Kleingartenanlagen attraktiv zu gestalten und zu erhalten.** –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge einstimmig:

Beschluss-Nr. 599-023(VII)20

Der Stadtrat beschließt das Integrierte Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg für die Gesamtstadt Magdeburg 2030+ entsprechend der vorgelegten Anlagen 1.1 bis 1.8.

- 5.14. Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 105-4 (Körbelitzer Straße) zur Gemeindestraße, 39126 – Körbelitzer Straße DS0226/20

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 600-023(VII)20

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung der Körbelitzer Straße im B-Plan-Gebiet 105-4 zur Verkehrsfläche zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

- 5.15. Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zur 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 228-1 "Alt Olvenstedt" im vereinfachten Verfahren mit integrierter örtlicher Bauvorschrift DS0236/20

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
WV v. 08.10.2020

Der Ausschuss UWE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV begründet das Votum des Ausschusses und bittet um Ablehnung der Drucksache.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander merkt an, dass er sich eine Einbringung der Drucksache gewünscht hätte. Er gibt den Hinweis, dass mit dem Abriss auch der Nachwächterweg weg ist.

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE, verweist auf die Folgen, wenn die vorliegende Drucksache abgelehnt wird.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 602-023(VII)20

Die Drucksache DS0236/20 –

1. Der seit dem 30.01.2004 rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. 228-1 „Alt Olvenstedt“ mit integrierter örtlicher Bauvorschrift soll im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB und gemäß § 1 Abs. 3 und 8 sowie § 2 Abs.1 BauGB unter Berücksichtigung klima- und umweltrelevanter Belange in einem Teilbereich geändert werden.

Der Teilbereich liegt in der Flur 504 und wird umgrenzt:

- im Norden: durch die nördliche Grenze des Flurstücks 753/79 und durch die westliche und südliche Grenze des Flurstücks 10173 und in Verlängerung in Richtung Osten bis zur östlichen Straßenbegrenzungslinie der Straße Am Freihof,
- im Osten: durch die östliche Grenze des Flurstücks 10375 und im weiteren Verlauf durch die östliche Grenze des Flurstücks 10234 in Richtung Süden,
- im Süden: in einem rechten Winkel in Richtung Westen und im weiteren Verlauf durch die Südgrenze des Flurstücks 79/37,
- im Westen: durch die Westgrenze des Flurstücks 79/37 und im weiteren Verlauf zur Westgrenze der Flurstücke 10193 und 753/79 und dessen weiteren Verlauf in Richtung Norden.

Von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB wird in Anwendung des § 13 Abs. 3 Satz 1 BauGB abgesehen.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Ziele der Änderung sind:

- die Neustrukturierung öffentlicher Verkehrsflächen sowie die Neuordnung der Bauflächen

Der aufzustellende Bebauungsplan wird aus dem Flächennutzungsplan der LH MD entwickelt. Im Flächennutzungsplan ist dieses Gebiet als gemischte Baufläche dargestellt.

3. Die Planaufstellung erfolgt im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB. Von der Durchführung einer frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen.
4. Der Entwurf und die Begründung zur 3. vereinfachten Änderung des rechtsverbindlichen Bebauungsplans Nr. 228-1 „Alt Olvenstedt“ werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.
5. Der Entwurf und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sowie Angaben dazu, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sind nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.

6. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4a Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung zu beteiligen und gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen. –

wird **abgelehnt**.

- 5.16. Straßenbenennung "Gerhard-Gauger-Ring" DS0275/20
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
 WV v. 03.09.2020
-

Die Drucksache DS0275/20 wurde **vertagt**.

- 5.17. Benennung "Feengrottenweg" DS0486/20
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Drucksache DS0486/20 wurde **vertagt**.

- 5.18. Aufstellung der 5. Änderung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 242-1A "Elbbahnhof" DS0516/20
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0516/20/1.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander begründet die Ablehnung der Drucksache durch seine Fraktion.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bringt den Änderungsantrag DS0516/20/1 ein.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0516/20/1 **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen:

Der Beschlussvorschlag 2 wird gestrichen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung:

1. Der seit dem 30.06.2005 rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. 242-1A „Elbbahnhof“ soll im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB geändert werden.

Der Bereich der 5. Änderung umfasst das Flurstück 10138 der Flur 142 (Im Elbbahnhof Nr. 2) und wird umgrenzt:

- im Norden: durch die südliche Grenze des Flurstücks 10049;
- im Osten: durch die westliche Grenze des Flurstücks 10049 und 10051;
- im Süden: durch die nördliche Grenze des Flurstücks 10139;
- im Westen: durch die östliche Grenze des Flurstücks 10296.

Alle Flurstücke liegen in der Flur 142.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

Die 5. Änderung des Bebauungsplans wird aus dem Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg entwickelt. Im Flächennutzungsplan ist dieses Gebiet als gemischte Baufläche dargestellt.

2. Der Entwurf der 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 242-1A „Elbbahnhof“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
3. Der Entwurf der 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 242-1A „Elbbahnhof“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sowie Angaben dazu, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.
4. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4a Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung zu beteiligen und gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

- 5.19. Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg, 2. Ausbaustufe, DS0338/20
 Bauvorhaben Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee;
 Finanzierung der Baumaßnahme und einer Vereinbarung über
 die Bauzeitverzögerung/Vertragstermine mit dem
 Generalunternehmer Bau
-
- BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde eine Redezeitbegrenzung von max. 30 Minuten festgelegt.

Die Ausschüsse FG und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Im Rahmen der sich anschließenden Diskussion nehmen Vertreter der Verwaltung aller Fraktionen und der Verwaltung zur Drucksache Stellung.

Zu Beginn seiner Ausführungen verweist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper auf die außergewöhnliche Verfahrensweise, dass durch ihn die vorliegende Drucksache eingebracht wird. Als Begründung legt er dar, somit seine Verantwortlichkeit als Oberbürgermeister zu signalisieren und sich hierzu eindeutig zu positionieren.

Im Weiteren verweist er auf eine Dokumentation, welche beim mdr nachgesehen werden kann und die die Genese der Maßnahme von 2004 bis heute beschreibt. Zu finden in der Dokumentation sind alle Entscheidungen, alle Diskussionen und Abstimmungen im Stadtrat sowie alle Punkte, die zur Thematik Relevanz hatten. Damit sei zu erkennen, welche Personen wo beteiligt waren, welche Personen welche Entscheidungen herbeigeführt haben, wer verantwortlich für die Verzögerungen ist und für die Gutachten, die durch die Stadt erstellt werden mussten. Bzgl. der Gutachten geht er insbesondere kritisch auf das geforderte Gesamtwirtschaftlichkeitsgutachten ein und legt dar, dass dies bereits nach der einjährigen Fertigstellungszeit keinen Wert mehr hatte, da sich zu diesem Zeitpunkt das Verfahren zur Ausreichung der Fördermittel geändert hatte.

Herr Dr. Trümper unterbreitet das Angebot, seine für diesen Tagesordnungspunkt erstellte Präsentation zur Verfügung zu stellen. (**Anlage 2**) und gibt den Hinweis, nur auf die letzte Seite der Präsentation speziell eingehen zu wollen.

Eingehend auf das letzte Bild der Präsentation merkt er an, dass hier die aktuell im Bau befindlichen Maßnahmen zusammengetragen wurden. Dazu wird dargelegt, wann die entsprechenden Grundsatzbeschlüsse hierfür gefasst wurden und wie der aktuelle Stand ist. Als Beispiel benennt er die Grundschule Diesdorf und die entstandene Kostensteigerung von 7,5 Mio Euro im Jahr 2016 auf 9,4 Mio Euro heute. Mit dem Verweis auf weitere Maßnahmen, wie den Bauhof des Tiefbauamtes und die entsprechenden Kosten berechnet er, dass allein bei den hier aufgeführten Maßnahmen eine Kostensteigerung von 60,4 Mio Euro auf 88,95 Mio Euro zu verzeichnen ist. Insbesondere verweist er darauf, dass dies nur den Zeitraum von vier Jahren seit 2016 beschreibt und dies Steigerungen sind, die überall auf dem Markt entstehen.

Im Weiteren benennt er die Kostensteigerungen bei den Maßnahmen *Sanierung Stadthalle* (Kostensteigerung von 40 Mio Euro auf 70,1 Euro zzgl. Kosten für die Gestaltung der Außenanlagen 20 Mio Euro), *Hyparschale* (Kostensteigerung von geschätzt 4,2 Mio Euro auf heute 16 Mio Euro) und *Ersatzneubau Strombrückenweg* (Kosten mit Grundsatzbeschluss 2010 von 32,9 Mio Euro, heute 158 Mio Euro).

Im Weiteren geht er auf die Dauer von 16 Jahren von einer Grundidee bis zur Realisierung öffentlicher Baumaßnahmen ein und benennt als Gründe die Erarbeitung von Planungsschritten, die wieder verworfen werden mussten, Fördermittelanträge, die verworfen und wieder neu gestellt wurden, Klagen und Änderungen der Baumaßnahmen. Er sieht es bei diesem langen Zeitraum als unredlich an, wenn immer wieder in den Medien nur auf die Verteuerung der

Maßnahmen hingewiesen wird. Mit dem beispielhaften Hinweis auf die in diesem Zeitraum erfolgten Tarifsteigerungen für öffentlich Bedienstete und der Gehaltssteigerung bei den Beschäftigten in der Bauwirtschaft legt er seine Auffassung dar, dass einfach die Entwicklung zur Kenntnis genommen werden muss, dass die Umsetzung einer Baumaßnahme nicht mehr zu den Kosten erfolgen kann, wie sie zu Beginn kalkuliert wurden.

Als unredlich sieht er ebenfalls an, dass die öffentliche Hand ständig diskreditiert und unterstellt wird, sie könne die Baumaßnahmen nicht leiten und durchführen. Dies stimme so nicht. Erklärend verweist er auf die Bildung des Kommunalen Gebäudemanagements und darauf, dass nach dessen Bildung für mindestens 10 Jahre keine Maßnahme im Stadtrat beschlossen wurde, die sich danach verteuert hat. Erst mit der Finanzkrise 2009 und als Konjunkturprogramme auf den Weg gebracht wurden, stiegen die Baupreise ins Unermessliche.

Eingehend auf die Tunnelbaumaßnahme bezeichnet der Oberbürgermeister die jetzt konstatierte Situation als Misslichkeit, deren Anfang sich in der nach Auftragserteilung für das Bauprojekt entstandenen Diskussionslage begründet. Er legt seine Auffassung dar, dass keine schlimmere Situation bei Baumaßnahmen eintreten kann, als dass nach Beauftragung dieser Maßnahme Bestandteile der Baumaßnahme geändert werden, da diese Änderungen enorme Kosten verursachen.

Erläuternd geht er auf die Festlegung zur Änderung der Bohrpfähle ein und bezeichnet es als Fehleinschätzung, zu dem Zeitpunkt von einer nicht sehr hohen Kostensteigerung ausgegangen zu sein. Er begründet diese Fehleinschätzung mit der nachfolgenden Erforderlichkeit, dass alle Maße des geplanten Tunnels und alle Pläne geändert werden mussten. Es musste alles komplett neu gemacht werden, jeder Plan musste neu geschrieben und neu gezeichnet werden. Zu diesem Zeitpunkt war jedoch niemanden bewusst, dass der Fertigstellungstermin damit nicht mehr gehalten werden konnte.

Im Weiteren schätzt der Oberbürgermeister selbstkritisch ein, dass dann auch in der Stadtverwaltung Fehler gemacht wurden. Das zeigte sich im raschen Personalwechsel bei der Leitung der Baumaßnahme. Hier sei ihm jedoch gelungen, den heutigen Leiter der Baumaßnahme wieder zur Rückkehr zu bewegen und die Maßnahme unter anderen Konditionen weiter zu bearbeiten. Insbesondere verweist er darauf, sich selbst im Mai 2018 die Baumaßnahme unterstellt zu haben und das dann gebildete Team seit 2 ½ Jahren unter ständigen Abstimmungen daran arbeitet, die Baumaßnahme wieder in die richtigen Bahnen zu lenken. Diese Zielstellung konnte jetzt, nach vielen Vorstandsgesprächen, vielen Streitigkeiten und umfangreichem Schriftverkehr, erreicht werden, indem seit Juli 2020 eine Einigung zur weiteren Verfahrensweise erzielt wurde. Seit diesem Zeitpunkt läuft die Baustelle wieder und jetzt werde auch ersichtlich, was für eine gigantische Baumaßnahme hier realisiert wird.

Der Oberbürgermeister informiert, dass nunmehr mit einem entsprechenden Zeitplan und einer neuen Kostenberechnung ein Verhandlungsergebnis vorliegt, welches von beiden Seiten bereits paraphiert wurde. Seine endgültige Unterschrift könne jedoch erst erfolgen, wenn der Stadtrat der vorliegenden Drucksache zustimmt.

Ohne diese Zustimmung könne er keine Aussage treffen, wie sich dann das weitere Verfahren darstellt. Er schätzt ein, dass neue Gespräche und neue Verhandlungen geführt werden, deren Ausgang ungewiss ist.

Er legt seine Auffassung dar, dass nunmehr ein vernünftiges Ergebnis erzielt werden konnte, was auch die derzeitige reale Situation der Baustelle zeigt. Insbesondere verweist er dabei auf die Einhaltung der Maßnahme, dass ab August die Straßenbahnen wieder diesen Bereich passieren können. Er versichert, dass so auch die nächsten Schritte, unter Vereinbarung von Zahlungensterminen oder mit entsprechenden Zielprämien, realisiert werden.

Eingehend auf die erfolgte Darstellung, wo Teuerungen entstehen und wo auch die Stadt ihren Eigenanteil erhöhen wird, was auch von der Bahn verlangt werden soll, führt der Oberbürgermeister aus, dass hierzu mit der Bahn nochmals gesprochen und verhandelt werden

muss. Es sei davon auszugehen, dass es hierzu eine Reihe von Gesprächen geben wird, welche an seinem Tisch stattfinden, wie das nächste im Monat November.

Der Oberbürgermeister äußert, dass ihm, wie wohl auch dem gesamten Stadtrat, die heute zu treffende Entscheidung schwerfalle. Jedoch liege jetzt ein Ergebnis vor, welches zwar nicht zu 100 % jedes Risiko für die nächsten zwei Jahre ausschließe, jedoch die allermeisten. Er begründet dies mit dem Hinweis auf die komplett vorliegenden Planungen, die nunmehr abzuarbeiten sind. Das bedeutet in diesem Zeitraum Betonarbeiten auszuführen, die Fahrbahn aufzubringen, die elektrische Ausstattung und die Sicherheitssysteme zu installieren. Mit dem Verweis auf die derzeit stattfindenden Arbeiten und die Größe der Baustelle macht er aber auch darauf aufmerksam, dass eine weitere Beschleunigung der Baumaßnahme nicht machbar sei.

Abschließend äußert der Oberbürgermeister froh darüber zu sein, das Team, unter Leitung von Herrn Fuß, aufgebaut zu haben und verdeutlicht, welche Verantwortung bei der Umsetzung der Aufgaben zu tragen ist. So sieht er auch in einer heutigen Zustimmung des Stadtrates eine gewisse Rückendeckung gegeben und unterbreitet das Angebot, ggf. weitere Fragen zum Projekt zu beantworten,

Stadträtin Jäger, Fraktion DIE LINKE, bringt den Änderungsantrag DS0338/20/1 ein.

Eingehend auf die Ausführungen der Stadträtin Jäger, Fraktion DIE LINKE, stellt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper klar, dass das Land im Jahr 2014 die Projektförderung für Straßenbaumaßnahmen bei den Kommunen auf eine Pauschale umgestellt hat und die Stadt somit jedes Jahr für reinen Straßenbau 4,5 Mio Euro erhält. Er geht im Weiteren auf die Frage der Aufteilung der vom Land zur Verfügung gestellten Mittel für Straßenbaumaßnahmen ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern informiert über die Diskussion im Ausschuss und begründet das Ausschuss-Votum. Er teilt mit, dass er Herrn Fuß um eine aktualisierte Liste der Nachträge gebeten habe. In diesem Zusammenhang spricht er dem Projektleiter für die Tunnelbaumaßnahme Herrn Fuß und dessen Team seinen Dank aus und bezeichnet ihn als kompetent. Stadtrat Stern äußert den Wunsch, dass die vorliegende Drucksache Grundlage ist, dass die Baumaßnahme zu Ende geführt wird und die Übergabe im Dezember 2022 erfolgt.

Zu Beginn seiner Ausführungen begrüßt Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, dass der Oberbürgermeister die Verantwortung für die Tunnelbaumaßnahme übernommen habe. In seinen weiteren Ausführungen zeigt er sich geschockt über die durch den Oberbürgermeister dargestellten Kostensteigerungen bei städtischen Baumaßnahmen. Stadtrat Canehl geht im Weiteren auf die Chronologie der Tunnelbaumaßnahme ein und fühlt sich bestätigt, dass seine Fraktion vor eintretenden Komplikationen gewarnt habe. In diesem Zusammenhang stellt er fest, dass keine Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs eingetreten ist. Im Namen seiner Fraktion bringt er die Hoffnung zum Ausdruck, dass das Projekt 2022 fertiggestellt wird und dankt ebenfalls dem Projektleiter Herrn Fuß und seinem Team für die gute Arbeit. Abschließend signalisiert Stadtrat Canehl im Namen seiner Fraktion die Ablehnung der vorliegenden Drucksache.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/TSP Stadtrat Moll zeigt sich im Namen seiner Fraktion erfreut über das Ende der Baumaßnahme und signalisiert die Zustimmung zur Drucksache.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler merkt an, dass es keine Alternative gäbe, als der Drucksache zuzustimmen. Er betont aber, dass das Kosten-Nutzen-Verhältnis unakzeptabel sei und er dem kritisch gegenüberstehe. Stadtrat Rösler hofft, dass das Projekt im

Jahr 2022 fertiggestellt wird. Eingehend auf den Änderungsantrag DS0338/20/1 erklärt er, dass dieser an die Thematik vorbeigeht und signalisiert die Ablehnung durch seine Fraktion.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann geht richtigstellend auf die Anmerkungen des Stadtrates Canehl bezüglich der 4 vorgeschlagenen Varianten zum Fuß- und Radweg im Jahr 2004 ein. Er macht deutlich, dass die jetzt gewählte Variante die bessere sei.

Der Vorsitzende der AfD-Fraktion Stadtrat Pasemann signalisiert die Ablehnung zum Änderungsantrag DS0338/20/1 und die Zustimmung zur Drucksache. Er dankt im Weiteren dem Projektleiter Herrn Fuß und seinem Team für die bisher geleistete Arbeit.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander kann der hier geführten Diskussion nicht folgen und verweist auf den umfangreichen Vortrag des Oberbürgermeisters. Er fragt aber nach, welche Kosten letztendlich für die Stadt aufgrund der Klage und die dadurch eingetretene Verhinderung der Baumaßnahme entstanden sind.

Eingehend auf die Nachfrage des Stadtrates Zander teilt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper mit, dass die Stadt alle zwei Klagen gewonnen habe und dadurch der Stadt keinerlei Kosten entstanden seien. Er stellt allerdings klar, dass es durch die eingetretene Verzögerung von genau 25 Monaten zu Preissteigerungen kam, die pauschal berechnet werden könnten.

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE, verweist auf das differenzierte Abstimmungsverhalten innerhalb der Fraktion. Für seine Person erklärt er, dass er der Drucksache zustimmen werde, befürchtet allerdings weitere Kostensteigerungen.

An Stadtrat Canehl gerichtet vertritt Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, den Standpunkt, dass die Fraktion GRÜNE/future! genauso in der Verantwortung sei.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0338/20/1 der Fraktion DIE LINKE –

Der Punkt 3 der Drucksache wird um folgenden Satz ergänzt:

Diese Kostenerhöhungen werden ausschließlich durch die Aufnahme von Krediten finanziert. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 603-23(VII)20

1. Erhöhung der konsumtiven Plan-Ansätze im Deckungskreis EÜ ERA in den Haushaltsjahren 2021-2023 von 0,00 EUR auf 706.800,00 EUR (Aufwendungen) sowie von 0,00 EUR auf 5.180.114,66 EUR (Erträge).
2. Der OB wird beauftragt, auf der Grundlage dieser Drucksache, eine 2. Ergänzungsvereinbarung über die Kosten der Bauzeitenverlängerung und der neuen mit Abschluss der

2. Ergänzungsvereinbarung festgelegten Vertragstermine mit der PORR GmbH & Co. KGaA abzuschließen.
3. Erhöhung der investiven Plan-Ansätze in den Haushaltsjahren 2021 bis 2023 von 102.917.493,07 EUR (DS0453/17 zzgl. Änderungsliste zum Stand der Investitionsprioritätenliste vom 15.11.2019) um 47.985.829,99 EUR auf 150.903.323,06 EUR (Auszahlungen) sowie von 38.231.880,89 EUR um 35.831.784,63 EUR auf 74.063.665,52 EUR (Einzahlungen).
4. Erhöhung der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen für 2021 bis 2023 von 14.000.000,00 EUR um 43.685.829,99 EUR auf 57.685.829,99 EUR.
5. Erhöhung des investiven Plan-Ansatzes im laufenden Haushaltsjahr (ÜPL) von 10.020.811,13 EUR um 4.300.000,00 EUR auf 14.320.811,13 EUR. Die Deckung erfolgt aus dem Sachkonto 23111112 "Sonderposten aus Zuwendungen Land FAG".

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.1. Grundschule für Ostelbien A0170/19
 Fraktion CDU/FDP
 WV v. 04.06.2020

Der Antrag A0170/19 wird **vertagt**.

6.2. Großes Fest für unsere Bürger*innen nach Corona A0120/20
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
 WV v. 04.06.20/08.10.2020

Der Antrag A0120/20 wird **vertagt**.

6.3. Volkspark Westerhüsen A0229/19
Fraktion GRÜNE/future!
WV v. 14.11.2019

Der BA SFM und der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Gemäß Antrag A0229/19 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 604-023(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. einen fußläufigen Zugang von der Straße Am Volkspark zum Volkspark Westerhüsen zu schaffen.
2. das seit 2014 erarbeitete Pflege- und Entwicklungskonzept für den Volkspark Westerhüsen der Öffentlichkeit im Allgemeinen und dem Stadtrat im Besonderen zugänglich zu machen.

6.4. Allparteiliches Konfliktmanagement in Südost (AKiS) A0230/19
Fraktion DIE LINKE
WV v. 14.11.2019

Der Antrag A0230/19 wurde von der Fraktion DIE LINKE von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

6.5. Bundesgartenschau erneut in Magdeburg A0019/20
Fraktion DIE LINKE
WV v. 08.10.2020

Der Antrag A0019/20 wird **vertagt**.

6.6.	Verbesserung der Sicherheit und Ordnung an den Haltestellen der Linie 66	A0050/20
	Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen WV v. 16.04.2020	

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Bürgermeister Herr Zimmermann teilt mit, dass die Papierkörbe montiert werden.

Gemäß Antrag A0050/20 des Ortschaftsrates Beyendorf-Sohlen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 605-023(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die Sicherheit und Ordnung an den Haltestellen der Linie 66 folgende Maßnahmen zu veranlassen:

- Haltestelle "Am Kirschberg":
 - Sicherstellung einer ausreichenden Beleuchtung und Installation von Papierkörben
 - Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30km/h im Bereich vor und nach der Haltestelle
 - Einrichtung eines Überholverbotes
- Haltestelle "Unter der Wiesche":
 - Installation von Papierkörben
- Haltestelle "Bördepark":
 - Errichtung eines Fußgängerüberwegs zur Sicherstellung der Querung zwischen Bus- und Straßenbahnhaltepunkt
 - Anzeige und Information, wenn der Bus ausfällt
- Haltestelle "Beyendorf, Obere Siedlung":
 - Sicherstellung einer ausreichenden Beleuchtung

6.7.	Erweiterung des Gültigkeitszeitraums (ab Entwertung) der MVB Einzelkarte	A0051/20
	Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen WV v. 16.04.2020	

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0051/20/1.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Bürgermeister Herr Zimmermann hält die Umsetzung des Antrages A0051/20 und dem Änderungsantrag A0051/20/1 für nicht zielführend und bittet darum, dem Votum des Ausschusses FG zu folgen.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage wirbt für die Annahme des Änderungsantrages.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt mit Marego zu verhandeln, den Gültigkeitszeitraum für die „MVB Einzelkarte“ die „MVB Einzelkarte ermäßigt“ auf 90 min zu erhöhen.
Das Verhandlungsergebnis ist dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Gemäß vorliegendem Antrag A0051/20 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 606-023(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt mit Marego zu verhandeln, den Gültigkeitszeitraum für die „MVB Einzelkarte“ die „MVB Einzelkarte ermäßigt“ auf 90 min zu erhöhen.
Das Verhandlungsergebnis ist dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

6.8. Gewerbekonzept und Ansiedlungsprogramm Hasselbachplatz A0063/20
 Fraktion GRÜNE/future!
 WV v. 14.05.2020

Die Ausschüsse K und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss WTR empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0063/20/1.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke bringt den Änderungsantrag A0063/20/2 ein.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, argumentiert gegen die Annahme des Änderungsantrages A0063/20/2.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke gibt eine redaktionelle im Beschlusstext des Antrages A0063/20 bekannt. (In der 5. Zeile soll es heißen: bis Ende **2021**)

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 10 Jastimmen:

Der Änderungsantrag A0063/20/1 –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf Basis des Magdeburger Märktekonzepts ein Gewerbekonzept für den Hasselbachplatz mit besonderer Würdigung der zentralen Funktion der Abend- und Gastronomiekultur (Kneipenviertel) darzustellen.

Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister beauftragt in Kooperation mit der Hasselmanagerin, der IG-Hassel und Immobilienunternehmen bis Ende 2020 ein Ansiedlungsprogramm für eine Attraktivitätssteigerung des Areals durchzuführen. Mit dem Ansiedlungsprogramm wird das Ziel verfolgt, bis zu 5 Gastronomie-, Kultur- oder Gewerbebetriebe an dem Platz anzusiedeln, welche das bestehende Angebot ergänzen, die Vielfalt steigern, das Stadtbild verschönern und somit das Areal für Bürger*innen der Stadt attraktiver werden lässt. Die Förderung für die ansässige Gastronomie soll schnellst möglich greifen.

Das Gewerbe und Ansiedlungsprogramm **kann** umfassen:

- Eine Wettbewerbsphase,..... –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen:

Der Änderungsantrag A0063/20/2 –

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

Die Umsetzung eines Gewerbekonzeptes und Ansiedlungsprogrammes Hasselbachplatz erfolgt unter Beachtung und erst nach Änderung der Gesetze und Verordnungen: GastG LSA, LöffZeitG LSA und Sperrzeit GAVO im Landtag von Sachsen-Anhalt.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 10 Jastimmen:

Beschluss-Nr. 607-023(VII)20

Der modifizierte Antrag A0063/20 –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf Basis des Magdeburger Märktekonzepts ein Gewerbekonzept für den Hasselbachplatz mit besonderer Würdigung der zentralen Funktion der Abend- und Gastronomiekultur (Kneipenviertel) darzustellen.

Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister beauftragt in Kooperation mit der Hasselmanagerin, der IG-Hassel und Immobilienunternehmen bis Ende 2021 ein Ansiedlungsprogramm für eine Attraktivitätssteigerung des Areals durchzuführen. Mit dem Ansiedlungsprogramm wird das Ziel verfolgt, bis zu 5 Gastronomie-, Kultur- oder Gewerbebetriebe an dem Platz anzusiedeln, welche das bestehende Angebot ergänzen, die Vielfalt steigern, das Stadtbild verschönern und somit das Areal für Bürger*innen der Stadt attraktiver werden lässt. Die Förderung für die ansässige Gastronomie soll schnellst möglich greifen.

Das Gewerbe und Ansiedlungsprogramm umfasst:

- Eine Wettbewerbsphase, in der Konzepte für Gewerbe- und Gastronomiebetriebe eingereicht und durch eine Jury aus den genannten Akteuren ausgewählt werden.
- Eine Anschubfinanzierung als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von 7.500 €.
- Die Übernahme der Nebenkosten in den ersten 3 Monaten.
- Die Förderung der Verschönerung und Vergrößerung der Außengastronomieflächen pro bestehendem Gastronomiebetrieb in Höhe von 2.500 €, für Parklets als Außengastronomiefläche bis 7.500 €.
- Die Übernahme der Sondernutzungsgebühren für Parklets durch die LH-Magdeburg.
- Einführung eines Veranstaltungsbudgets „Hasselmanagement“ von 15.000 € pro Jahr. –

wird **abgelehnt**.

6.9. Außengastronomie Ratskeller

A0082/20

Interfraktionell
WV v. 16.04.2020

Der Ausschuss WTR empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0082/20/2.

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller kann die Antragstellung nicht nachvollziehen und nimmt kritisch dazu Stellung. Er verweist dabei auf die differenzierten Voten der Ausschüsse und informiert im Weiteren über die letzte Beratung des Kulturausschusses zu dieser Thematik. Er macht deutlich, dass es nicht Aufgabe des Stadtrates sei, da es sich hierbei um das Ordnungsrecht handele.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zum Änderungsantrag A0082/20/2. Er begründet im weiteren die Intention des interfraktionellen Änderungsantrages A0082/20/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage erläutert den Hintergrund des Änderungsantrages A0082/20/2.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! geht auf die Chronologie der Thematik ein und erläutert die Zielstellung des interfraktionellen Antrages A0082/20.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander gibt den Hinweis, dass bei der geplanten Neuausrichtung des Alten Marktes auch über eine Außengastronomie nachgedacht werde. Er spricht sich für den Erhalt der Gastronomie auf dem Martin-Luther-Platz aus.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, kann der Argumentation des Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler nicht nachvollziehen und spricht sich ebenfalls für die weitere Betreibung der Gastronomie auf dem Martin-Luther-Platz aus. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zu den vorliegenden Änderungsanträgen und dem interfraktionellen Antrag.

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller verweist auf die Aussage des Geschäftsführers des Ratskellers, dass er an beiden Stellen die Gastronomie betreiben möchte. Er merkt an, dass er nicht nachvollziehen könne, warum dieses Erfolgsmodell in Frage gestellt wird.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0082/20/2 mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Die Sondernutzung auf dem Martin-Luther-Hain ist mit Beginn der Sondernutzung vor dem Rathaus zu beenden.

Gemäß interfraktionellem Änderungsantrag A0082/20/1 **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

1. Der Stadtrat spricht sich dafür aus, dem jeweiligen Betreiber des Restaurants „Ratskeller“ zeitnah ab diesem Jahr auf Basis der Sondernutzungssatzung den Betrieb einer saisonalen Außengastronomie zu gestatten. Die Betriebsflächen sollen den Bereich vor dem Eingang zum Ratskeller umfassen und können die westlich anschließende Straßenverkehrsfläche einschließen. Die Durchwegung des Bereichs der Außengastronomie für Passanten, Radfahrer und die Zugänglichkeit aller Teile des Alte Marktes sind für Rettungskräfte und den Lieferverkehr zu gewährleisten. Die Begehbarkeit zum Roland, Goldener Hirsch und zum Rathaus muss gewährleistet sein.

2. Es ist sicherzustellen, dass die Möblierung und mögliche Abtrennung des gastronomischen Bereichs in einer hochwertigen und dem Standort optisch angemessenen Art

erfolgt. Ein Gestaltungskonzept der Außengastronomie inklusive einer grafischen Darstellung ist den Ausschüssen WTR, StBV und Kultur zur Beratung vorzulegen.

Gemäß interfraktionellem Antrag **beschließt** der Stadt unter Beachtung aller beschlossenen Änderungsanträge mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 608-023(VII)20

1. Der Stadtrat spricht sich dafür aus, dem jeweiligen Betreiber des Restaurants „Ratskeller“ zeitnah ab diesem Jahr auf Basis der Sondernutzungssatzung den Betrieb einer saisonalen Außengastronomie zu gestatten. Die Betriebsflächen sollen den Bereich vor dem Eingang zum Ratskeller umfassen und können die westlich anschließende Straßenverkehrsfläche einschließen. Die Durchwegung des Bereichs der Außengastronomie für Passanten, Radfahrer und die Zugänglichkeit aller Teile des Alte Marktes sind für Rettungskräfte und den Lieferverkehr zu gewährleisten. Die Begehbarkeit zum Roland, Goldener Hirsch und zum Rathaus muss gewährleistet sein.
2. Es ist sicherzustellen, dass die Möblierung und mögliche Abtrennung des gastronomischen Bereichs in einer hochwertigen und dem Standort optisch angemessenen Art erfolgt. Ein Gestaltungskonzept der Außengastronomie inklusive einer grafischen Darstellung ist den Ausschüssen WTR, StBV und Kultur zur Beratung vorzulegen.
3. Die Sondernutzung auf dem Martin-Luther-Hain ist mit Beginn der Sondernutzung vor dem Rathaus zu beenden.

Hinweis:

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann informiert über das Ergebnis des Losverfahrens zwischen der Fraktion GRÜNE/future! und der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz zur Besetzung des jeweils 7. Sitzes in den beratenden Ausschüssen.

Der Stadtrat stellt durch feststellenden Beschluss zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 609-023(VII)20

Ausschuss	Fraktion	Name
Ausschuss f. Rechnungsprüfung	Gartenpartei/TSA	Aila Fassl
Ausschuss KRB	Gartenpartei/TSA	Roland Zander
Ausschuss WTR	Grüne/future!	n.u.
Ausschuss FuG	Gartenpartei/TSA	Roland Zander

Ausschuss UwE	Gartenpartei/TSA	Aila Fassel
Kulturausschuss	Gartenpartei/TSA	M. Guderjahn
Ausschuss BSS	Gartenpartei/TSA	Roland Zander
Ausschuss GeSo	Gartenpartei/TSA	Roland Zander

und folgenden Betriebsausschüssen:

BA SAB	Grüne/future!	n.u.
BA KGM	Gartenpartei/TSA	M. Guderjahn
BA Puppentheater	Grüne/future!	n.u.
BA theater	Grüne/future!	n.u.
BA Konservatorium	Gartenpartei/TSA	Roland Zander
BA KKM	Grüne/future!	n.u.

6.10. Stadtmöblierung in TAUT-scher Anmutung: Taut-Kiosk A0084/20

Fraktion DIE LINKE
WV v. 14.05.2020

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller bedankt sich bei der Verwaltung für die vorliegende Stellungnahme S0222/20. Er bringt im Weiteren den Änderungsantrag A0084/20/1 ein.

Der Bürgermeister Herr Zimmermann bittet darum, den Antrag zur Haushaltsberatung zu überweisen.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages in die Haushaltsberatung – ein.

Vertreter der CDU-Ratsfraktion und der SPD-Stadtratsfraktion sprechen sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen:

Der GO-Antrag des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages in die Haushaltsberatung – wird vom Stadtrat **abgelehnt**.

Der Bitte des Bürgermeisters Herrn Zimmermann, nur das vor dem Votum des Ausschusses zur Abstimmung zu stellen, wird vom Vorsitzenden des Ausschusses K Stadtrat Müller gefolgt.

Gemäß modifiziertem Änderungsantrag des Ausschusses K **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-, zahlreichen Neinstimmen:

Der Ursprungsantrag wird wie folgt ergänzt:

In die in der Stellungnahme vom Oberbürgermeister empfohlene Machbarkeitsstudie für zunächst einen stationären Prototyp inklusive Standortauswahl und – erprobung sind gleichzeitig unbedingt die bereits vorliegenden und im Projektantrag des Fördervereins der Schriftsteller beschriebenen Pläne für einen **mobilen** „Taut Kiosk 2.0“ einzubeziehen und gerade auch mit Blick auf die prekäre Situation von Kulturschaffenden durch Corona dringend und schnellstmöglich Synergieeffekte nachhaltig zu nutzen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 610-023(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt bis Juli/August 2021 zu prüfen, wie es gelingen kann, im Sinne der Traditionslinien Bruno Tauts mit der Stadtmöblierung in unserer LH Magdeburg künftig besondere Akzente zu setzen.

Dabei ist u.a. zu prüfen, zu welchen Bedingungen ein wetterfester, stationärer (Nach)Bau eines Taut-Kiosks zum Beispiel auf dem Bahnhofsvorplatz bzw. an anderen markanten Orten unserer Stadt errichtet und mglw. durch MMKT und/oder MVB oder andere an erfolgreichem Stadtmarketing und Tourismus Interessierte als InfoPoint – gerade auch im Rahmen der weiteren Kulturhauptstadtwerbung – betrieben werden kann.

Das Ergebnis der Prüfung ist dem Kulturausschuss, dem WTR-Ausschuss und den Aufsichtsgremien der o.g. kommunalen Beteiligungsunternehmen, aber auch den MDer Theatern, Pro M und der IG Innenstadt zur Diskussion und Bewertung sowie Ableitung von Schlussfolgerungen vorzulegen.

In die in der Stellungnahme vom Oberbürgermeister empfohlene Machbarkeitsstudie für zunächst einen stationären Prototyp inklusive Standortauswahl und – erprobung sind gleichzeitig unbedingt die bereits vorliegenden und im Projektantrag des Fördervereins der Schriftsteller beschriebenen Pläne für einen **mobilen** „Taut Kiosk 2.0“ einzubeziehen und gerade auch mit Blick auf die prekäre Situation von Kulturschaffenden durch Corona dringend und schnellstmöglich Synergieeffekte nachhaltig zu nutzen.

6.11. Starker Nahverkehr für eine gesunde Stadt

A0102/20

Fraktion GRÜNE/future!
WV v. 14.05.2020

Die Ausschüsse VW und FG betrachten den Antrag A0102/20 mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag als erledigt.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke bringt den Änderungsantrag A0102/20/1 ein.

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE, signalisiert die Ablehnung zum vorliegendem Antrag.

Stadtrat Boxhorn, CDU-Ratsfraktion, gibt den Hinweis, dass eine Desinfektion beim laufenden Betrieb nicht möglich ist.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0102/20/1 –

Der Stadtrat möge nachfolgende Ergänzungen beschließen (siehe Fettdruck):

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg als Gesellschafterin der Magdeburger Verkehrsbetriebe setzt in enger Kooperation mit der Gesellschaft die folgenden Maßnahmen zur Steigerung der Hygiene und mittelfristigen Stabilisierung der Fahrgastzahlen um:

Maßnahmen zur Hemmung von Infektionsketten

- **Prüfung inwiefern regelmäßige Desinfektion der Fahrzeuge auch im laufenden Betrieb zwischen zentralen Haltestellen möglich ist**
- **Prüfung von Möglichkeit und Ausmaß sowie Voraussetzungen zum Aufstellen von Desinfektionsmittelspendern in den Fahrzeugen**
- **Wiedereinführung der Bedienungsstandards bis spätestens den 02.06.2020** entsprechend dem Nahverkehrsplan zur Vermeidung von Überfüllungen in Fahrzeugen. Bei Bedarf sind Betreuungsangebote für Kinder von Fahrer*innen Angestellten zu sichern.

Angebots- und Personalsicherung

- Beibehaltung der Investitionsmaßnahmen nach langfristigem Wirtschaftsplan der MVB
 - Verlängerung aller befristeten angestellten Fahrer*innen, sofern sie sich aufgrund ihrer Fähigkeiten bzw. ihres Verhaltens eignen, um spätere Mangelsituationen zu vermeiden.
2. Darüber hinaus wird der MVB-Geschäftsführung empfohlen, Maßnahmen zur Bindung der Abo-Kunden und Erhalt des Kundenstamms zu ergreifen. Das könnte beispielsweise durch eine kostenfreie, postalische Bereitstellung von Mund-Nasenbedeckungen an Abo-Kunden (ggf. mit Branding der MVB) geschehen.

Den Abokund*innen könnte man außerdem ggf. einen Gutschein in geeigneter Höhe gewähren. Diese Maßnahmen werden öffentlichkeitswirksam angekündigt.

3. Der Oberbürgermeister wird zusätzlich beauftragt, die mittel- und langfristige Finanzierungsperspektive der MVB darzustellen und alternative, nachhaltige Finanzierungsformen zu prüfen.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 611-023(VII)20

Der Antrag A0102/20 der Fraktion GRÜNE/future! –

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg als Gesellschafterin der Magdeburger Verkehrsbetriebe setzt in enger Kooperation mit der Gesellschaft die folgenden Maßnahmen zur Steigerung der Hygiene und mittelfristigen Stabilisierung der Fahrgastzahlen um:

Maßnahmen zur Hemmung von Infektionsketten

- Unverzüglich: Regelmäßige Desinfektion der Fahrzeuge auch im laufenden Betrieb zwischen zentralen Haltestellen
- Unverzüglich: Aufstellen von Desinfektionsmittelspendern in den Fahrzeugen
- Wiedereinführung der Bedienungsstandards entsprechend dem Nahverkehrsplan zur Vermeidung von Überfüllungen in Fahrzeugen. Bei Bedarf sind Betreuungsangebote für Kinder von Fahrer*innen zu sichern.

Angebots- und Personalsicherung

- Beibehaltung der Investitionsmaßnahmen nach langfristigem Wirtschaftsplan der MVB
 - Verlängerung aller befristeten angestellten Fahrer*innen um spätere Mangelsituationen zu vermeiden.
2. Darüber hinaus wird der MVB-Geschäftsführung empfohlen, Maßnahmen zur Bindung der Abo-Kunden und Erhalt des Kundenstamms zu ergreifen. Das könnte beispielsweise durch eine kostenfreie, postalische Bereitstellung von Mund-Nasenbedeckungen an Abo-Kunden (ggf. mit Branding der MVB) geschehen. Den Abokunden könnte man eine Gutschrift (z.B. einen Monatsbeitrag) gewähren für die Verlängerung des Abonnements um ein Jahr. Diese Maßnahmen werden öffentlichkeitswirksam angekündigt.
 3. Der Oberbürgermeister wird zusätzlich beauftragt, die mittel- und langfristige Finanzierungsperspektive der MVB darzustellen und alternative, nachhaltige Finanzierungsformen zu prüfen. –

wird **abgelehnt**.

6.12. Benennung nach Heinrich Apel A0135/20
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 09.07.2020

Der Antrag A0135/20 wird **vertagt**.

6.13. Kontaktlose Armaturen A0136/20
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 09.07.2020

Die Ausschüsse GeSo, FG, VW und der BA KGM empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander erläutert die Intention des Antrages und gibt den Hinweis, dass im Landtag bereits kontaktlose Armaturen angebracht sind. Er beantragt die namentliche Abstimmung.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, merkt an, dass kontaktlose Armaturen nur eine scheinbare Sicherheit darstellt und signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung des Antrages.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, signalisiert die Stimmenthaltung durch seine Fraktion.

Es erfolgt die namentliche Abstimmung. **(Anlage 3)**

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-, 35 Neinstimmen und 11 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 612-023(VII)20

Der Antrag A0136/20 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz –

In Kitas, Schulen und öffentlichen Gebäuden der Landeshauptstadt Magdeburg werden künftig bei Neubau-, Umbau- sowie Sanierungsmaßnahmen kontaktlose Armaturen verwendet. –

wird **abgelehnt**.

6.14. Aufwertung Fläche / Straße "Am Teich" in Alt-Olvenstedt A0142/20
SPD-Stadtratsfraktion
WV v. 09.07.2020

Der Antrag A0142/20 wird **vertagt**.

6.15. Fahrradschutzstreifen/PopUp-Radweg Südost A0144/20
SPD-Stadtratsfraktion
WV v. 09.07.2020

Der Antrag A0144/20 wird **vertagt**.

6.16. Ampelanlage für den Kreuzungsbereich Alt A0153/20
Salbke/Unterhorstweg
Fraktion DIE LINKE
WV v. 09.07.2020

Der Antrag A0153/20 wird **vertagt**.

6.17. Schrotebrücken in Stadtfeld-Ost A0157/20
Interfraktionell
WV v. 09.07.2020

Der Antrag A0157/20 wird **vertagt**.

6.18. Denkmal- und Skulpturenkonzept A0194/19
Fraktion CDU/FDP
WV v. 19.09.2019

Der Antrag A0194/19 wird **vertagt**.

6.19.	Kurzfristige Maßnahme für Urbanität auf dem Domplatz	A0162/20
	Fraktion GRÜNE/future! WV v. 09.07.2020	

Der Antrag A0162/20 wird **vertagt**.

Neuanträge

Der Vorsitzende der AfD-Fraktion Stadtrat Pasemann rügt, dass von dem im Vorfeld mit dem Vorsitzenden des Stadtrates und dem Oberbürgermeister abgestimmten Verfahren abgewichen wird.

Im Anschluss erfolgt die Blockabstimmung zu den TOP 6.20 – A0215/20, 6.21 – A0218/20 und 6.22 – A0219/20.

6.20.	Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft Randau-Calenberge und Schaffung von Stellplätzen	A0215/20
	Ortschaftsrat Randau-Calenberge	

Es liegt der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion und der Fraktion GRÜNE/future!, FDP/Tierschutzpartei/TSP, SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0215/20 in den Ausschuss StBV - vor, der durch die Fraktion DIE LINKE um den Ausschuss UwE und der Fraktion FDP/Tierschutzpartei/TSP um den Ausschuss FG ergänzt wird.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag wird in die Ausschüsse StBV, UwE und FG überwiesen.

- 6.21. Magdeburger Weiße Flotte GmbH stärken- Wassertaxis für die A0218/20
Landeshauptstadt Magdeburg
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0218/20 in die Ausschüsse FG und StBV – vor, der durch die Fraktion GRÜNE/future! und Fraktion DIE LINKE um den Ausschuss WTR und Fraktion DIE LINKE um den Ausschuss K ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0218/20 wird in die Ausschüsse FG, StBV, WTR und K überwiesen.

- 6.22. Neubesetzung der Stelle „Hasselbachplatzmanager*in“ A0219/20
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0219/20 in den Ausschuss VW – vor, der durch die Fraktion GRÜNE/future! um die Ausschüsse WTR und KRB ergänzt wird.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Der Antrag A0219/20 wird in die Ausschüsse VW, WTR und KRB überwiesen.

- 6.23. Platz der Trümmerfrauen A0223/20
Fraktion AfD
-

Es liegt der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion und SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0223/20 in den Ausschuss KRB – vor, der durch die Fraktion AfD um die Ausschüsse FuG, StBV und VW ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Antrag A0223/20 der Fraktion AfD wird in die Ausschüsse FuG, StBV, KRB und VW überwiesen.

6.24.	Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des Ulrichplatzes	A0228/20
Interfraktionell		

Zu diesem TOP liegt der Änderungsantrag A0228/20/1 der Fraktion DIE LINKE vor.

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, Fraktion FDP/Tierschutzpartei/TSP und Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0228/20 in die Ausschüsse StBV und FG – vor, der durch die FDP/Tierschutzpartei und Fraktion DIE LINKE um den Ausschuss K und durch die Fraktion DIE LINKE um den Ausschuss KRB und dem BA SFM ergänzt wird.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der interfraktionelle Antrag A0228/20 wird in die Ausschüsse StBV, FG, K, KRB und in den BA SFM überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag wird in die Beratungen mit einbezogen.

Es erfolgt die Blockabstimmung zu den TOP 6.25 – 6.30.

6.25.	Straßenbenennung nach verdienten Sportlerinnen	A0229/20
SPD-Stadtratsfraktion		

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0229/20 in die AG Straßennamen und in die Ausschüsse BSS, StBV, FuG und KRB – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0229/20 wird in die AG Straßennamen und in die Ausschüsse BSS, StBV, FuG und KRB überwiesen.

- 6.26. Gehweg-Parken auf der Nordseite der Weferlinger Straße A0230/20
 SPD-Stadtratsfraktion
-

Gemäß vorliegendem Antrag A0230/20 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 613-023(VII)20

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, inwiefern auf der Nordseite der Weferlinger Straße eine Gehwegparksituation geschaffen werden kann, wie sie derzeit auf der Südseite besteht.

- 6.27. Kreisverkehr an der Kreuzung Halberstädter Chaussee/Bebelstraße A0216/20
 CDU-Ratsfraktion
 (alt: Fraktion CDU/FDP)
-

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion - Überweisung des Antrages A0216/20 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0216/20 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

- 6.28. Countdown-Ampel A0217/20
 CDU-Ratsfraktion
 (alt: Fraktion CDU/FDP)
-

Es liegt der GO-Antrag, auch der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0217/20 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0217/20 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

6.29.	Sauberkeit - Ordnung – Sicherheit in Magdeburg – Pilotprojekt Halberstädter Straße	A0224/20
	CDU-Ratsfraktion (alt: Fraktion CDU/FDP)	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0224/20 in die Ausschüsse KRB und FG – vor, der durch die SPD-Stadtratsfraktion um den Ausschuss VW ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0224/20 wird in die Ausschüsse KRB, FG und VW überwiesen.

6.30.	Bestätigung Standort für das Denkmal Magdeburger Recht	A0231/20
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0231/20 in die Ausschüsse StBV und K – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0231/20 wird in die Ausschüsse StBV und K überwiesen.

6.31.	Sicherer Radverkehr auf der Großen Diesdorfer Straße	A0220/20
	Fraktion Grüne/future!, SPD-Ratsfraktion	

Es liegt der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion und Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0220/20 in den Ausschuss StBV – vor.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen:

Der vorliegende GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0220/20 in den Ausschuss StBV – wird **abgelehnt**.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke bringt den interfraktionellen Antrag ein.

Im Hinblick auf die derzeitige Haushaltssituation empfiehlt Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE, den Antrag abzulehnen.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, erläutert die Intention des Antrages und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, merkt an, dass diese Problematik aufgrund der Übergangssituation durch die MVB GmbH geklärt werden müsste. Er signalisiert seine Ablehnung zum Antrag.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, unterstreicht die Argumentation des Stadtrates Dr. Grube zu den Kosten und bittet um Zustimmung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 19 Ja-, 28 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 614-023(VII)20

Der Antrag A0220/20 –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

auf der Großen Diesdorfer Straße für den Zeitraum der Sperrung für den Straßenbahnverkehr zwischen ZOB und Europaring, durch die temporäre Errichtung eines geschützten Radfahrstreifens mit baulicher Trennung, den Radverkehr sicherer zu machen und diesen Bereich als Geschäftsstraße für den Einzelhandel damit aufzuwerten. –

wird **abgelehnt**.

Es erfolgt die Blockabstimmung zu den TOP 6.32 und 6.33.

6.32.	Ausstellung zum Europapokalsieg des 1. FC Magdeburg 1974 im Jahr 2024	A0221/20
	Fraktion FDP/Tierschutzpartei (alt: Fraktion Tierschutzpartei/BfM)	

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0221/20 in den Ausschuss BSS – vor, der durch die Fraktion GRÜNE/future! um den Ausschuss K ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag wird in die Ausschüsse BSS und K überwiesen.

- 6.33. Angebot des Jobtickets für Bedienstete der Stadtverwaltung attraktiver gestalten A0222/20
 Fraktion Grüne/future!, CDU-Ratsfraktion (alt: Fraktion CDU/FDP)
-

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0222/20 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

- 6.34. Akteneinsicht Kauf- bzw. Tauschvertrag A0225/20
 Fraktion Grüne/future!, Fraktion DIE LINKE
-

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander merkt an, dass es diese Antragstellung bereits einmal gab.

Der Bürgermeister Herr Zimmermann gibt den Hinweis, dass der von Zander genannte Antrag von Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! aus der letzten Legislaturperiode war.

Gemäß vorliegendem interfraktionellen Antrag A0225/20 **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 8 Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 615-023(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat als Vertretung gemäß § 45 Absatz 6 Satz 2 KVG LSA Akteneinsicht in den mit der Steinhoff Familienholding GmbH getroffenen Kauf- bzw. Tauschvertrag für den Umgebungsbereich Hermann-Gieseler-Halle zu gewähren.

Die TOP 6.35 und 6.36 werden im Block abgestimmt.

- 6.35. Altglascontainer an Supermärkten A0226/20
 Fraktion FDP/Tierschutzpartei
 (alt: Fraktion Tierschutzpartei/BfM)
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0226/20 in die Ausschüsse StBV und UwE – vor, der durch die Fraktion GRÜNE/future! und Fraktion DIE LINKE um den BA SAB ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0226/20 wird in die Ausschüsse StBV, UwE und in den BA SAB überwiesen.

- 6.36. Senkung der Mobilpreise für Elektromobilität A0227/20
 Fraktion FDP/Tierschutzpartei
 (alt: Fraktion Tierschutzpartei/BfM)
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0227/20 in die Ausschüsse UwE und WTR – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0227/20 wird in die Ausschüsse UwE und WTR überwiesen.

- 6.37. Weitere Grünpfeil-Regelungen im Stadtgebiet der A0232/20
 Landeshauptstadt Magdeburg prüfen
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0232/20 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0232/20 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

6.38. Schwimmbad Neue Welt

A0233/20

SPD-Stadtratsfraktion

Gemäß vorliegendem Antrag A0233/20 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 616-023(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob im Stadion -Neue Welt- zukünftig in der Sommersaison (in Zusammenarbeit mit dem Grundstückseigentümer und dem PSV Magdeburg) ein Schwimmbadbereich abgegrenzt und zu festgelegten Öffnungszeiten betrieben werden kann.

6.39. Alexander-Puschkin-Straße von Schmierereien befreien

A0234/20

Fraktion AfD

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0234/20 in den Ausschuss VW – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Der Antrag A0234/20 wird in den Ausschuss VW überwiesen.

7. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Bürgerin:

Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates, sehr geehrter Vorsitzender des Stadtrates, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren. In der Beschlussvorlage „Otto bäumt sich auf“ hat die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg nach heftigen Beschwerden, Diskussionen der Bürgerinnen und Bürger den sehr hohen Verlust von Stadtgrün eingeräumt. Die Stadtverwaltung und der Oberbürgermeister sehen massive Bebauungen, Wohnungen, Hotel im Stadt- und Kulturpark Rotehorn/Rotehorninsel vor. Bebauungen sind im Stadtpark Rotehorn u. A. lt. Umweltverträglichkeitsstudie Ersatzbrückenbau Strombrücke als Bestandteil des Planfeststellungsverfahrens ausgeschlossen, weil dieses Grün eine wichtige Ventilationsfunktion ausübt und besonders an heißen Tagen Frischluft in die Innenstadt der Landeshauptstadt Magdeburg leitet. Das dort vorhandene Stadtgrün ist zudem als

Ausgleichsfläche für das Bauvorhaben Ersatzneubau Strombrücke ausgewiesen. Der Stadtpark Rotehorn/Rotehorninsel wurde im gültigen Flächennutzungsplan als Grünbereich ausgewiesen und kann durchaus mit den großen Parks dieser Welt mithalten. Außerdem ist er als ein wesentlicher Tourismus- und Wirtschaftsfaktor für die Entwicklung unserer Landeshauptstadt Magdeburg wichtig.

Aktuell wird lt. Entwurf Rahmenplan Innenstadt der Landeshauptstadt Magdeburg soll also der Stadtteil Altstadt drastisch zugebaut werden und insbesondere den jetzt vorhandenen ca. 16.000 Einwohnern, plus Gästen, plus dort Berufstätigen, plus Lernenden, plus Studierenden die frische Luft zum Atmen genommen werden. Es ist vorgesehen, durch entsprechende Maßnahmen auch noch weitere Menschen in die Landeshauptstadt Magdeburg zu ziehen. In weiteren Stadtteilen, Alte Neustadt insbesondere, Buckau, Heumarkt, Brückfeld, Herrenkrug, Cracau u. a. planen die Stadtverwaltung und OB ebenfalls intensive Bebauungen.

Meine Frage: Wie kann in der Landeshauptstadt Magdeburg so auf diese Weise der Masterplan „100 % Klimaschutz“ eingehalten werden? Wie will die Landeshauptstadt Magdeburg ihre Klimaziele besonders in der Innenstadt erreichen, wenn sie den bisherigen Grünverlust auf der klimatisch so wichtigen Rotehorninsel nicht dort ausgleicht, die aktuell für den Baustellenbetrieb neu versiegelten Flächen nach der Fertigstellung der Bauarbeiten nicht mit neuen Bäumen bepflanzt, wenn immer öfter niedrige Bäume mit kleinem Kronenwachstum gepflanzt werden, die weniger Sauerstoff produzieren als hohe Bäume mit großem Kronenwachstum? Wenn man Bäume viel zu dicht an die Straßenränder pflanzt und sie dabei Schaden nehmen, anstatt ihnen im Verkehrsraum mehr Platz zu geben. Vorhandenes Grün entfernt man, anstatt um dieses herumzubauen.

Zusatzfrage: Wo kann man den Baumpflegeplan der Landeshauptstadt Magdeburg einsehen und wieviel Pflegekosten entstehen pro Baum und Art? Wie hoch ist aktuell der Anteil einheimischer Bäume in der Landeshauptstadt Magdeburg nach Arten getrennt? Und wie geeignet sind diese, um den veränderten Klimabedingungen standhalten zu können?

Ich bitte um eine kurze mündliche und eine ausführliche schriftliche Antwort. Dankeschön.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Alle vorliegenden Anfragen werden schriftlich durch die Verwaltung beantwortet.

9. Eilentscheidung des Oberbürgermeisters

- 9.1. Eilentscheidung gemäß § 65 Abs. 4 KFG LSA zur Bereitstellung einer außerplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 601.000 EUR und einer außerplanmäßigen Einzahlung in Höhe von 300.500 EUR im Haushaltsjahr 2020 für die Baumaßnahme „Neubau Bobanschubbahn“. I0291/20
-

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

10. Informationsvorlagen

Die unter TOP 10.1 – 10.15 vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Michael Hoffmann
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

- Anlage 1 – Redebeitrag des Vorsitzenden des Stadtrates Herr Hoffmann
Anlage 2 – Präsentation des Oberbürgermeisters zum TOP 5.19 – DS0338/20
Anlage 3 – namentliche Abstimmung zum TOP 6.13 – A0136/20

Anwesend:

Vorsitzende/r

Michael Hoffmann

Mitglieder des Gremiums

Prof.Dr. Alexander Pott

Norman Belas

Matthias Borowiak

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Aila Fassl

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

Christian Hausmann

René Hempel

Bernd Heynemann

Dr. Lydia Hüskens

Anke Jäger

Dennis Jannack

Oliver Kirchner

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Oliver Köhn

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Urs Liebau

Madeleine Linke

Burkhard Lischka

Nadja Lösch

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Oliver Müller

Kathrin Natho

Stephan Papenbreer

Frank Pasemann

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Robby Schmidt

Evelin Schulz

Jenny Schulz

Andreas Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Reinhard Stern

Dr. Lutz Trümper

Dr. Thomas Wiebe
Roland Zander
Dr. Niko Zenker
Geschäftsführung
Silke Luther

Abwesend - entschuldigt
Julia Bohlander
Carola Schumann
Barbara Jutta Tietge